

Sauerländisches Volksblatt

Ältester Anzeiger des Sauerlandes + Über 100 Jahre Heimat- und Kreisblatt im Kreise Olpe

Druck u. Verlag: VERLAGSANSTALT F. X. RUEGENBERG OLPE
Anzeigen-Grundpreis: im Anzeigenteil 8 Pfg. für 1 mm
Höhe in der Kleinspalte (22 mm breit); im Textteil 30 Pfg. für
1 mm Höhe in der Textspalte (62 mm breit). Man fordere Preis-
liste Nr. 4. Bei Zwangsvergleich oder in Konkursfällen wird
jeder Rabatt hinfällig. Gerichtsstand ist Olpe i. Westf.

TAGESZEITUNG
für Politik, Unterhaltung und Belehrung

Verantwortlicher Schriftleiter: PAUL ROBERT ROEDER OLPE
Das „S. V.“ erscheint täglich (außer sonntags). Monatlicher Be-
zugspreis: DM 3,50 einschließlich Zustellgeld, bei Postbezieher
DM 3,54 incl. Postbestellgebühren, bei Abholung in unserer
Geschäftsstelle DM 3,--.
Geschäftsstelle: Olpe, Frankfurter
Straße 16, Fernruf 241 und 242. Verlagspostamt: Olpe i. Westf.

120. Jahrgang — Nummer 93

Freitag, den 22. April 1955

Einzelverkaufspreis 15 Pf

Erdbeben zerstörte griechische Hafenstadt

Volos in einen Trümmerhaufen verwandelt

Volos. (Mittelgriechenland) Ein heftiger Erdstoß hat gestern die mittelgriechische Hafenstadt Volos in wenigen Sekunden in einen Trümmerhaufen verwandelt. Bereits am Dienstag war das Gebiet von Volos durch schwere Erdbeben in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Zahl der Opfer beläuft sich nach bisherigen Meldungen seit Dienstag auf 13 Tote und über hundert Verletzte.

Nach dem Beben am Dienstag waren über 3500 der 65 000 Einwohner von Volos obdachlos. Jetzt stehen nicht einmal mehr hundert Häuser in der Stadt. Mehrere Ortschaften in der Umgebung von Volos sind zerstört. Über Volos steht eine große Staubwolke.

Unter der Bevölkerung brach eine Panik aus, als die Erde gestern wieder bebte. Die Menschen flohen in die hügelige Umgebung oder versuchten, im Hafen von Volos an Bord eines der dort liegenden Schiffe zu kommen, um das „mit einem Fluch beladene Land“ zu verlassen. Matrosen von griechischen Zerstörern sorgen in Volos für Ruhe und Ordnung. Das griechische Kabinett trat nach Bekanntwerden der Katastrophe sofort zu einer Sonder-sitzung zusammen. Innenminister Niko-litzas und Verteidigungsminister Ka-nellopoulos sind in das Katastrophengebiet geflogen. Als erste Hilfe hat die Regierung Brotlieferung aus Larissa veranlaßt und tausend Zelte für die Obdachlosen bereitgestellt. Der Leiter der britischen Marinekommission in Griechenland, Admiral Selby, hat der griechischen Regierung die Unterstützung der britischen Mittelmeerflotte angeboten.

Vopo enterde Zollboot

Berlin. (dpa) Volkspolizisten mit einem Wasserfahrzeug enterden auf der Havel bei Nikolskoe ein Zollboot des Westberliner Zollgrenzdienstes. Das Boot wurde in Richtung Potsdam abgeschleppt. Beim Durchfahren der Glienicker Brücke konnte der Schiffsführer den dort stationierten Westberliner Zollbeamten noch

Tschechen flüchteten mit Sportflugzeug

Zuvor noch nie eine Maschine gesteuert — Politisches Asyl gewährt

Frankfurt. (dpa) Über ihre Flucht aus der Tschechoslowakei berichteten gestern in Frankfurt der zwanzigjährige Karel Kucera und der 19jährige Zdenek Machilner, die vor einer Woche mit einer Sportmaschine bei Rohrberg (Niederbayern) landeten.

Nach ihren Aussagen hatten die beiden jugendlichen Tschechen ihre Flucht seit zwei Jahren vorbereitet. Obwohl keiner von ihnen bisher ein Flugzeug gesteuert hatte, stahlen sie eine zweisitzige Sportmaschine von einem Flugplatz bei Kolin, östlich von Prag. Nachdem sie den Posten vor der Flugzeughalle überwältigt hatten, machten sie die Maschine in zweistündiger Arbeit startklar. Geflogen wurde sie von Kucera. Sein Kamerad besorgte mit Hilfe einer Karte die Navigation. In niedriger Höhe fliegend, orientierten sie sich über die einschlagende Richtung.

zurufen, daß er sich mit seinem Boot zum Zeitpunkt des Zwischenfalls einwandfrei auf Westberliner Gebiet befunden habe.

Flucht aus der Zone

Berlin. (dpa) Immer mehr Bewohner des sowjetischen Besatzungsgebietes suchen in Westberlin politisches Asyl. Unter den Flüchtlingen der letzten Tage waren Professor Dr. Dr. Graupner von der Ostberliner Humboldt-Universität und der Hauptreferent im Sowjetzonen-Verkehrsministerium Meißner. Ein Stadtrat aus Oranienburg bei Berlin gab als Fluchtgrund Verpflichtung zu Spitzeldiensten durch den SSD an. Auch ein Redakteur vom Ostberliner Rundfunk-Komitee und der Inhaber eines der letzten großen Privat-Konfektionsunternehmen in der Sowjetzone aus Apolda flüchteten nach Westberlin. Ferner baten mehrere Bürgermeister, viele Lehrer sowie einige Kriminalkommissare um Asyl.

Besprechungen über Formosa

Washington. (Korr.) In Washington wird erwartet, daß die britisch-amerikanischen Formosa-Besprechungen bald zu Ergebnissen führen werden, wenn die Volksrepublik China die Küsteninseln Matsu und Quemoy nicht schon in den nächsten Wochen angreift. Die Vereinigten Staaten sind bei den Besprechungen bemüht, eine Zusage der Großbritanniens zu erlangen, daß sich britische Streitkräfte an der Verteidigung Formosas und der Pescadore beteiligen, wenn sich Tschiang Kai-schek bereiterklärt, die Küsteninseln Quemoy und Matsu aufzugeben.

„Ungesunder“ Luftkurort

Bandung. (Reuter) Terroristen einer fanatischen Moslemsekte plünderten in der Nacht zum Donnerstag das Dorf Tanara, das 50 Kilometer südlich von Bandung liegt. 36 Häuser wurden ausgeraubt. Der Luftkurort Bandung liegt inmitten eines von Terroristen heimgesuchten Gebietes, in dem im letzten Jahr mehr als 3000 Menschen umgebracht wurden.



USA HINTERLEGTE DEUTSCHLANDVERTRAG

Im Palais Schaumburg hinterlegten am Mittwoch, wie berichtet, der USA-Hochkommissar Conant (links) und Bundeskanzler Dr. Adenauer (Mitte) die Ratifizierungsurkunden des Deutschlandvertrags. Rechts Ministerialdirektor Dr. Berger, der die Richtigkeit der Urkunden zu prüfen hatte.

„Ehrenerklärung“ auf eigene Kosten

Neue Unbegreiflichkeiten des Bundesinnenministeriums in „Vulkan“-Affäre

Essen. (Inw) Zu einer Ehrenerklärung für zwei Kaufleute aus Essen und M.-Gladbach hat sich die Bundesregierung durch ihren Rechtsvertreter in einem Zivilprozeß bereit erklärt, der als Nachspiel zur „Vulkan“-Affäre seit Herbst 1954 vor dem Landgericht Essen geführt wird. Die Regierung will aber die Kosten des von ihr verschuldeten Prozesses nicht bezahlen.

Der Vergleichsvorschlag, über den das Gericht entscheiden wird, sieht die Erklärung der Bundesregierung vor, daß sich der Vorwurf einer landesverräterischen Betätigung gegen die beiden Kaufleute nicht habe erweisen lassen. Die früheren Vorwürfe würden daher nicht mehr aufrechterhalten.

Die Regierung lehnte jedoch ab, diese Mitteilung vor der Bundespressekonferenz zu machen. Auch macht sie ihre Bereitschaft zu einer Ehrenerklärung von der Kostenteilung abhängig.

Die beiden Kaufleute waren im April 1953 im Zuge der „Vulkan“-Aktion verhaftet und längere Zeit festgehalten worden. In der Pressekonferenz vom 10. April 1953, die von Vizekanzler Blücher abgehalten wurde, waren die beiden Kaufleute zusammen mit 41 weiteren Personen beschuldigt worden, im Dienste der Sowjetzone Spionage getrieben und sich dadurch des Landesverrats schuldig gemacht zu haben.

Im Herbst 1954 versuchten die beiden Kaufleute, die Bundesregierung auf gutem Wege zur Abgabe einer Ehrenerklärung zu veranlassen, nachdem Bundesinnenminister Dr. Schröder im Bundestag am 24. Juni 1954 mitgeteilt

hatte, die Regierung werde gegenüber schuldlos Verhafteten eine solche Erklärung abgeben. Nachdem das Bundesinnenministerium dieses Ersuchen jedoch abgelehnt hatte, klagten sie vor dem Zivilrichter.

Wähler überflüssig geworden

Kiel. (dpa) In fast der Hälfte der 1305 schleswig-holsteinischen Gemeinden ist die vorgesehene Gemeindevahl am Sonntag bereits unnötig geworden. In diesen 668 Gemeinden haben sich die Parteien über die Zusammensetzung der künftigen

Pinay bei MacMillan

Engländer drängen auf Hinterlegung der Ratifizierungsurkunden

London. (Korr.) Im britischen Außenministerium begannen gestern nachmittag Besprechungen zwischen Außenminister MacMillan und dem französischen Außenminister Pinay. In den Abendstunden schloß sich der Konferenz der Außenminister eine Unterredung zwischen MacMillan, Pinay und Eden an.

Zu den Gesprächsthemen der britisch-französischen Konferenz werden in diplomatischen Kreisen gezählt: Das Datum für die Hinterlegung der Ratifizierungsurkunden für die Pariser Verträge, die Einsetzung eines Sachverständigen-Ausschusses zur Vorbereitung einer Viermächte-Konferenz mit der Sowjetunion, die Saarfrage, in der deutsch-französische Verhandlungen bevorstehen, und die Lage in Vietnam.

Wie es an unterrichteter Stelle heißt, drängt Großbritannien auf die Hinterlegung aller vier Ratifizierungsurkunden spätestens in den ersten Tagen des Mai, während Frankreich der Festlegung eines Datums bisher aus dem Wege gegangen ist, um das Ergebnis der Saarbesprechungen mit Dr. Adenauer abzuwarten. Es wird nicht angenommen, daß Großbritannien seinen bisherigen Standpunkt, die Regelung der Saarfrage Deutschland und Frankreich zu überlassen, aufgibt. Auf der anderen Seite aber ist MacMillan entschlossen, auf die Festlegung des Datums für die endgültige Ratifizierung zu dringen.

Kompromiß über Bundesanteil

Bonn. (dpa) Die Finanzgespräche des Bundeskanzlers Dr. Adenauer und des Finanzministers Schäffer mit den CDU-Ministerpräsidenten der Länder sollen zu einer vorläufigen Kompromißfor-

Engpässe der Zone

Berlin. (dpa) Der Sowjetzonen-Ministerpräsident Grotewohl bestätigt, daß zur Zeit im sowjetischen Besatzungsgebiet eine allgemeine Versorgungsnot herrscht. Durch die ungünstige Witterung im vergangenen Jahr sei die Getreideernte um zehn Prozent zurückgegangen. Diese Schwierigkeit sei dadurch überwunden worden, daß die Ausmahlung des Brotgetreides von 75 auf 86 Prozent gesteigert wurde. Ein um zwölf Prozent geringerer Zuckerertrag der Zuckerrüben habe einen Versorgungsausfall von 555 000 Tonnen Zucker verursacht. Die Regierung habe daher beschlossen, den Stammwürzelgehalt des Bieres von 11,5 auf 10,5 Prozent herabzusetzen und bei Marmelade und Zuckerwaren etwas weniger Zucker zu verwenden.

Gemeindevertretung geeinigt. Die vorgeschlagenen Kandidaten konnten daher bereits als gewählt erklärt werden. Den „Einigungsrekord“ hält der Kreis Flensburg-Land, wo in 102 der 132 Gemeinden die Wahl ausfällt.

Unruhiges Saigon

Saigon. (Reuter) Bei einem Feuerüberfall auf die Insassen eines Jeeps der Sicherheitspolizei in Saigon wurden gestern ein Offizier getötet und ein anderer schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei wurde der Überfall von Offizieren der Nationalarmee verübt.

Angestellte müssen schwören

Bonn. (dpa) Etwa 900 deutsche und andere nichtamerikanische Angestellte der USA-Dienststellen müssen eine Einstellungsverpflichtung unterschreiben, in der sie sich gegen Kommunismus und Faschismus aussprechen und jede umstürzlerische Tätigkeit gegen die amerikanische Regierung ablehnen. Ein amerikanischer Konsul liest die Verpflichtung vor. Die Angestellten müssen die Hand zum Schwur erheben und die Verpflichtung mit den Worten „I do“ (ich schwöre) bekräftigen.

Eden Parteiführer

Eden wurde gestern zum Nachfolger Churchills als Führer der Konservativen Partei gewählt.

Churchill wird am Dienstag kommenden Woche nach London zurückkehren, um am Wahlkampf teilzunehmen. In erster Linie hat aber das schlechte Wetter auf Sizilien Churchill veranlaßt, seinen Urlaub abzubrechen.

Die zweite Lufthansa-Maschine für den Nordatlantikdienst legte die 9500 Kilometer lange Strecke von Kalifornien nach Hamburg in etwas über 20 Stunden zurück.

405 Todesopfer forderte der Erdsturm in einem Dorf Mitteljavas.

Getötet wurden nördlich von Nairobi in Kenia zwei britische Schüler, als sie beim Vogelfang durch Zufall an ein Versteck von Mau-Mau-Terroristen gerieten.

25 Bundestagsabgeordnete werden im August zum Kongreß der Interparlamentarischen Union nach Finnland fahren.

General Ridgway, der Stabschef des amerikanischen Heeres, wird nach Ablauf seiner Amtszeit Präsident eines USA-Automobilwerks in Argentinien werden. Der Rücktritt Ridgways ist in etwa drei Monaten zu erwarten.

Der Streik in der dänischen Milchwirtschaft, an dem 70 000 Melkereiangehörige beteiligt waren, wurde in der Nacht zum Donnerstag beendet.

Ein führerloser Personenzug raste in der Nähe von Dunstable in England über die Strecke. Lokomotivführer und Heizer, die offensichtlich durch eine Druckwelle aus der Maschine geschleudert worden waren, wurden später auf den Gleisen gefunden. Der Lokomotivführer war tot, der Heizer schwer verletzt. Der Zug konnte schließlich mit Hilfe der Notbremse zum Stehen gebracht werden.

Der Verband der Heimkehrer Deutschlands hat in einem Schreiben Bundeskanzler Dr. Adenauer erneut gebeten, die Bundesregierung möge sich mehr als bisher für die Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen einsetzen.



KÖNIGIN DINAS HOCHZEITSKUCHEN

Nach der Hochzeit des Jordanischen Königs Hussein II. schneidet die junge Königin Dina den Hochzeitskuchen an. Rechts von ihr der König, links ihr Onkel, Prinz Hassan.

Bandung verurteilt Kolonialismus

Auseinandersetzung zwischen Kotelawala und Tschou En-lai

Bandung. (Reuter) Der Politische Ausschuss der Asiatisch-afrikanischen Konferenz verurteilte gestern die Rassentrennung und Rassendiskriminierung in weiten Gebieten Afrikas und in anderen Teilen der Welt sowie den Kolonialismus in seinen verschiedenen Formen. Er verabschiedete einen ägyptischen Entschließungsentwurf, in dem Frankreich aufgefordert wird, Marokko, Algerien und Tunesien unverzüglich Selbständigkeit und Selbstbestimmung zu gewähren. In einer weiteren Entschließung unterstützte

der Ausschuss die Forderungen Indonesiens auf Holländisch-Neuguinea.

In der Aussprache über den Kolonialismus warf der ceylonische Ministerpräsident Sir John Kotelawala der Sowjetunion vor, in Osteuropa eine imperialistische Politik zu verfolgen. Der chinesische Ministerpräsident Tschou En-lai sprang sofort zur Verteidigung seines kommunistischen Verbündeten auf. Kotelawala erwiderte, man müsse fragen, ob die Satellitenstaaten in Osteuropa überhaupt etwas anderes seien als Kolonien der Sowjetunion.



UNSERE Heimat

4,6 Mrd. neue Kredite Sparkassen und Girozentralen als Kreditgeber

Olpe. Die von der Sparkassenorganisation (Sparkassen und Girozentralen) Ende 1954 insgesamt ausgetragenen Mittel betrugen 18,3 Milliarden DM; das sind 33% der überhaupt von Kreditinstituten an die Privatwirtschaft und für öffentliche Aufgaben gewährte Kredite. Betrachtet man nur die mittel- und langfristigen Ausleihungen, die am 31. Dezember 1954 bei den Sparkassen 7,88 und bei den Girozentralen 5,1 Mrd. DM ausmachten, so ergibt sich ein Anteil von 42% am Gesamtvolumen aller Institutskredite dieser Art. Die beträchtliche Zunahme im vergangenen Jahr ist vor allem der lebhaften Sparsparität zu verdanken. Sie verteilte sich mit 3,0 Mrd. DM auf die Sparkassen und mit 1,6 Mrd. DM auf die Girozentralen. Bemerkenswert ist dabei das starke Übergewicht der langfristigen Ausleihungen, die bei den Sparkassen 69% und bei den Girozentralen sogar 92% des Kreditzuwachses auf sich vereinigten. Unter den beteiligten Kreditnehmern stand der Wohnungsbau mit weitem Abstand an erster Stelle; er erhielt von der Sparkassenorganisation insgesamt 2,5 Mrd. DM, nämlich 1,2 von den Sparkassen, 0,8 von den Girozentralen, und 0,5 Mrd. DM von öffentlichen Sparkassen. Unter den anderen Verwendungszwecken sind zu nennen Industrie und Gewerbe mit einem Kreditzuwachs von 657, der Handel mit 402, die Landwirtschaft mit 248, das Handwerk mit 200 und die „sonstigen privaten Kreditnehmer“, unter denen der selbständige und selbstständige Mittelstand vorherrscht, mit 328 Mill. DM. Der Kommunalkredit der Sparkassen und Girozentralen nahm 1954 um 0,6 auf 2,3 Mrd. DM zu.

Olper Stadtspiegel

Heute Theaterabend. Das Rheinische Landestheater führt heute um 20 Uhr im großen Schwanensaal Cornelles „Cinna“ auf. Der Besuch dieses Schauspiels ist allen Theaterfreunden sehr zu empfehlen.

Privatquartiere gesucht! Familien, die für Dauergäste oder für Einzelübernachtungen Zimmer mit einem oder mit zwei Betten (möglichst mit fließendem Wasser und mit angenehmen Tagesaufenthalt) überlassen können, mögen diese beim Verkehrsverein Olpe, Rathaus, Zimmer 1, anmelden.

Das Gebäude des Arbeitsamtes, dessen Ansehen sehr zu wünschen übrig ließ, erhält augenblicklich einen neuen, freundlichen Anstrich.

Am Sonntag der Turnfest-Film. Den Bemühungen des Olper Turnvereins ist es gelungen, den Film vom Deutschen Turnfest in Hamburg nach Olpe zu bekommen. Die große Olper Turnerfamilie und alle Freunde des Turnens werden sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen, das große turnerische und sportliche Geschehen, das sich im Jahre 1953 in Hamburg abspielte, anzusehen. Vor allem wird man hier die Spitzenkämpfer an den Geräten: Bantz, Dickhut usw. bewundern können. Der Film, der unter dem Titel „Wenn die bunten Fahnen wehen“ läuft, wird am Sonntag um 10.30 Uhr im hiesigen Lichtspieltheater zur Vorführung kommen. Gleichzeitig läuft ein Filmstreifen „Endstation Rom“. Hier sieht man Ausschnitte aus den Kunstturnweltmeisterschaften, die im vergangenen Jahre in Rom ausgetragen wurden. Für Schüler und Jugendliche werden die Filme bereits am Samstag um 14 Uhr gezeigt. Eintritt für Schüler unter 14 Jahren 0,50 DM.

Konzert am Sonntag. Mit Rücksicht auf das Fußballspiel am kommenden Sonntag auf dem Olper Kreuzberg hat der Olper MGV „Cäcilia“ sein Konzert mit dem

Lautensänger Erwin Althoff in der Aula der St.-Franziskus-Schule vom Nachmittag auf abends 20 Uhr verlegt.

Sein 77. Lebensjahr konnte gestern in seltener Rüstigkeit Josef Märker, wohnhaft Biggestraße 5, begehen. Seit 27 Jahren hat er seinen Wohnsitz in Olpe, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist. Wir gratulieren!

Erheblich verletzt wurde am Mittwochmittag in der Bahnhofstraße ein Motorradfahrer, der mit einem Combi-Wagen zusammengestoßen war. Der Verletzte mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Kreisverband der Ziegenzüchter! Die Generalversammlung des Kreisverbandes

Programm für den „Westfalentag 1955“

Stadt Siegen stiftet Rubens-Preis — Heimatabend in Weidenau

Siegen. Für den Westfalentag 1955, der bekanntlich vom 24. bis 26. Juni in Siegen stattfindet, ist jetzt vom Westfälischen Heimatbund zusammen mit dem Stadt- und Landkreis Siegen ein reichhaltiges Programm festgelegt worden. Neben zahlreichen Fachvorträgen finden mehrere Führungen durch das Siegerland, seine Sehenswürdigkeiten und seine Industrie statt. Auf der Festveranstaltung soll der Westfälische Literaturpreis 1955 verliehen werden, und die Stadt Siegen gibt die Stiftung eines Rubens-Preises bekannt. Die Teilnahme von Ministerpräsident Arnold, Kultusminister Schütz und Landeshauptmann a. D. Dr. Salzmänn ist angekündigt.

Am Freitag, dem 24. Juni, beginnt um 14.30 Uhr die erste Veranstaltung, die Sitzung der Fachstelle „Ostdeutsches Schrifttum“. Um 16.30 Uhr findet die Konstituierung der Fachstelle „Westfalen im Ausland“ statt. Anschließend erfolgt für die Tagungsteilnehmer eine Besichtigung des Museums unter Führung von Museumsdirektor Dr. Güthling. Um 19.30 Uhr schließt der Heimatabend (mit Abendimbis) an.

Am Samstag, dem 25. Juni, beginnen um 9 Uhr die Arbeitsgemeinschaften: „Schule und Heimat“, „Schule u. Wald“. Am selben Vormittag finden außerdem zwei Exkursionen statt und zwar bei den Firmen Birkenbacher Hütte in Geisweid, Achenbach-Söhne in Buschhütten und SIEMAG in Eisfeld, ferner zur Hainerhütte, Maschinenfabrik Waldrich und Gontermann-Peters in Siegen. Außerdem sind Führungen durch die Stadt Siegen, das Museum des Siegerlandes und die Fürstengruft. In der „Kassette“ wird der Siegerlandfilm „Der Eisenwald“ gezeigt. Landeshauptmann a. D. Dr. Salzmänn eröffnet um 14.30 Uhr offiziell den Westfalentag 1955, zusammen mit dem Präsidenten der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, Oberbürgermeister Ernst Bach. Den Festvortrag „Das Siegerland und Westfalen“ hält Universitätsprofessor Dr. Petri-Münster. Um 15.45 Uhr spricht Dr. Güthling über „Geschichte und Kultur des Siegerlandes“. Pastor Dr. Müller spricht um 16.15 Uhr über „Jung-Stilling und die Siegerländer Gemeinschaftsbewegung“. Um 17.15 Uhr hält Dr. Fickeler-Siegen einen Lichtbildvortrag über „Landschaft und Wirtschaft des Siegerlandes“. Nach einem gemeinsamen Abendessen der auswärtigen Teilnehmer im „Haus der Siegerländer Wirtschaft“ wird von 20.30 bis 22 Uhr in der Weidenauer Bismarckhalle ein großer Heimatabend veranstaltet, anschließend marschieren ein Fackelzug zur Glückauf-Kampfbahn, wo Landrat Roth sprechen wird.

Nach den Festgottesdiensten in der Nikolai- und Marienkirche beginnt am Sonntag, dem 26. Juni, um 11 Uhr die Festveranstaltung. Ministerpräsident Karl Arnold hält eine Ansprache, Ueber „Westfälische Charakterzüge in der deut-

der Ziegenzüchter des Kreises Olpe findet am Samstag um 14 Uhr im Hotel Biggemann in Finnentrop statt. Sämtliche Vorstände der einzelnen Ortsverbände des Kreises werden hiermit eingeladen.

Für den Film-Club wird am kommenden Donnerstag um 21.10 Uhr im hiesigen Filmtheater der amerikanische Film „Das Himmelbett“ gezeigt. Hauptdarsteller: Lil Palmer und R. Harrison. Die Diskussion über diesen Film wird am 5. Mai um 20 Uhr im „Kölner Hof“ sein. Bei dieser Gelegenheit werden wieder zwei Kulturfilme vorgeführt.

Gewerkschaft der Polizei. In der gestrigen Versammlung im Hotel „Zum Schwanen“, die gut besucht war, wurde die Ergänzung des Vorstandes wie folgt vorgenommen: 2. Vorsitzender POM Weller, Wenden; 1. Kassier PHW Bujack; 2. Schriftführer PHW Dahle, Attendorn; Beisitzer PW Wagner und PHW Florath, Grevenbrück. Die übrigen Vorstandsmitglieder verbleiben in ihrem Amte. — Über den Vortrag von Polz-Rat i. R. Kehler, Dortmund, „Unsere Gewerkschaft der Polizei in ihrer laufenden Berufsvertretung und das Beamtenrecht“ werden wir noch zurückkommen.

chen Literatur“ spricht Universitätsprofessor Dr. Heselhaus-Münster. Anschließend wird durch Landschaftsdirektor Dr. Köchling der Westfälische Literaturpreis 1955 überreicht. Oberbürgermeister Bach gibt die Stiftung eines Rubens-Preises durch die Stadt Siegen bekannt und Kultusminister Werner Schütz wird eine Ansprache halten. Vorlesungen des neuen Inhabers des westfälischen Literaturpreises beschließen die Festveranstaltung. — Am Sonntagnachmittag erfolgen Studienfahrten durch das Siegerland, Platzkonzerte und Chorablässe vom Turm der Nikolaikirche erfreuen die Gäste.

Vom 19. Juni bis 2. August findet anlässlich des Westfalentages in Siegen eine große Kunstausstellung unter dem Titel „Zeitgenössische Kunst in Westfalen“ statt. Der Rubenspreis, der auf dem Westfalentag gestiftet, aber noch nicht verliehen werden soll, wird die Stadt Siegen als Geburtsstadt des großen Malers weithin bekanntmachen. Er soll auch außerhalb Deutschlands vergeben werden und ist mit 5000 DM dotiert. Alle fünf Jahre wird er verliehen. Mit der Verleihung wird ein Besuch und eine Ausstellung des Preisträgers in Siegen verbunden sein.

Kurzberichte aus dem Kreise Olpe

Gerlingen. Maria Hesse geb. Schriever feiert am Samstag ihren 74. Geburtstag. Unsern Glückwunsch!

Hillmücke. Morgen wird die Witwe Katharina Schröder geb. Brüser 79 Jahre alt. Das „S. V.“ gratuliert!

Hillmücke. Mathilde Stahl geb. Stahl wird am Samstag 83 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch!

Rothemühle. Der Friseur Peter Weber feiert am 24. April seinen 71. Geburtstag. Wir gratulieren!

Richtfeier

Drolshagen. Das Richtfest der VdK-Siedlung auf dem Buscheid wird heute um 17.30 Uhr gefeiert. Es handelt sich hierbei um sechs Einzelhäuser. Weitere fünf Häuser werden später errichtet.

Drolshagen. Ein Dachdeckereigenschaft eröffnet heute in der Straße „Vor der Scheibe“ der Dachdeckermeister Otto Sondernmann. Siehe Inserat!

Drolshagen. Die Heimatvertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge des Amtes Drolshagen erleben am 1. Mai in Bild und Vortrag einen Malausflug an die schöne Oder. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Lokal Dallwig.

Gefährlicher Engpaß

Verbesserung immer wieder aufgeschoben
Olpe. Bei dem gesteigerten Durchgangsverkehr durch die Kortemücke und Sandstraße hat sich in der Sandstraße ein für die Fußgänger äußerst gefährlicher Engpaß herausgestellt. An dem Straßenknick zwischen den Häusern Muckenhaupt und Beckmann, wo der einzige an der Straße befindliche Bürgersteig nur wenige Zentimeter breit ist, steht sehr zur Behinderung der Fußgänger einmal ein Mast der elektrischen Beleuchtung und zum anderen die Abgrenzungstrecke eines an der Straße liegenden Gartengrundstückes. Hier mußten die Fußgänger immer schon die Fahrbahn der Straße zur Umgehung der Hindernisse benutzen, was bei dem früher geringen Fahrzeugverkehr, bei etwas Vorsicht nicht ganz so gefährlich war. Heute aber, wo an dieser Stelle der Straße gerade zwei Fahrzeuge Platz haben, sich im Gegenverkehr hindurchzuschleusen, ist jedes Betreten der Fahrbahn für den Fußgänger eine höchst gefährliche Lebens- und Gesundheit bedrohende Angelegenheit. Bei der steten Steigerung des Kraftfahrzeugverkehrs, die sich auf dieser Straße auch dann nicht aufhalten läßt, wenn die Westfälische Straße einmal wieder für den Fahrzeugverkehr frei ist, bleibt dieser Gefahrenpunkt neben verschiedenen, bis an die Bordsteine heranreichenden Haustreppen bestehen. Eine Beseitigung dieses Übelstandes wurde schon früher wiederholt gewünscht. Jetzt wäre es endlich an der Zeit, hier Ordnung und Sicherheit zu schaffen!

Barmer-Ersatzkasse im Kreise Olpe

Wo befinden sich die Zahlstellen? — Erleichterung für die Mitglieder

Kreis Olpe. Im Interesse einer persönlichen Verbindung unterhält die Barmer Ersatzkasse im Kreise Olpe für ihre Mitglieder außer der Bezirksverwaltung in Olpe, Martinstraße 3, eine Zweigstelle in Attendorn, Kölner Straße 107. Mehrere Zahlstellen auf das ganze Kreisgebiet verteilt, bei der die Mitgliedskarten hinterlegt sind.

Die Zahlstelle Altenhundem, Hundemstraße 19, leitet Frau Thea Oberiesse mit Sprechstunden der örtlichen Geschäftszeit des Einzelhandels. In Drolshagen befindet sich diese in der Lindenstraße bei Hermann Alterauge, der montags bis freitags von 18 bis 19 Uhr zu sprechen ist. In der Zahlstelle in Finnentrop ist deren Leiter, Hermann Schulte, Hauptstraße 157, den ganzen Tag über zu sprechen. Karl Böhrer in Grevenbrück, Hauptstraße 97, verwaltet die dortige Zahlstelle und ist werktäglich von 9 bis 12 Uhr anwesend. In Heggen kann man sich an den Zahlstellenleiter Leo Schäfer, Wiesenstraße 11, wenden und zwar während der Geschäftszeit im Büro der Firma Heitmann und nach 18 Uhr in der Wohnung. Hans Bassendorf, Kirchhundem, Hundemstraße 89, betreut die dortige Geschäftsstelle und ist werktags vormittags bis 12.30 Uhr anzutreffen. Die Zahlstelle Meggen (Lenne) verwaltet Hans Latarius, Hauptstraße 33, und ist dort während der ortsüblichen Geschäftszeit anwesend. In Pappermühle besorgt Walter Teipel in Firma Th. Schramm in Kraghammer-Pappermühle während der Geschäftszeit alle anfallenden Arbeiten. In Rothemühle kann man den Zahlstellenleiter Alfred Pfefferkorn in Firma Apparatebau Dr. Brand & Co. während der Geschäftszeit der Firma sprechen. Mitglieder aus Saalhausen und Umgebung wenden sich

an Heinz Klünker bei der dortigen Spar- und Darlehnskasse während der üblichen Kassenstunden. In Welschen Ennest nimmt Fräulein Maria Trinn in Firma Bruno Trinn während der Geschäftszeit der Firma die Interessen der Mitglieder wahr. Zahlstellenleiter Hermann Drömert in Wenden kann werktäglich von 17 bis 19 Uhr aufgesucht werden. In Würdinghausen verwaltet Anton Behle die Zahlstelle und ist tagsüber in ortsüblicher Geschäftszeit erreichbar.

In jeder der vorgenannten Zahlstellen treffen die Mitglieder die Mitarbeiter der Kasse an, die jede Hilfe vermitteln. Alle Vordrucke für Veränderungsmeldungen werden dort vorrätig gehalten. Auch können dort die Versicherungsbedingungen ausgehändigt werden. Aufnahmeunterlagen werden in allen Zahlstellen ebenfalls bereitgehalten.

An Hundem und Lenne

Kradfahrer verletzt

Elspe. Am 20. April fuhr um 21.20 Uhr ein Krad gegen einen quer zur Fahrbahn stehenden Anhänger eines Lastzuges. Der Kradfahrer wurde leicht verletzt. Das Krad wurde beschädigt.

Kirchhundem. Beim Ordnungsamt der Amtsverwaltung wurden in den letzten Wochen als gefunden abgegeben: eine Damenarmbanduhr, ein Regenschirm, ein Geldschein.

Langenei-Kickenbach. Die SGV-Abteilung hält am Samstag um 20 Uhr im Gasthof Heimes ihre Generalversammlung ab.

Langenei. Das Tambourkorps Langenei-Kickenbach nimmt am Sonntag an einem Freundschaftstreffen des Tambourkorps-Lenninger in Dünschede teil. Die Fahrt erfolgt am Sonntagmittag mit dem planmäßigen Omnibus ab Langenei.

110 Jahre Musikvereine

Festprogramm wurde bereits festgelegt

Saalhausen. Wie berichtet, kann der Musikverein in diesem Jahre auf sein 110jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum wird am Samstag und Sonntag, dem 21. u. 22. Mai, gefeiert. Das Festprogramm wurde inzwischen aufgestellt. Am Samstag ist in der Schützenhalle um 19.30 Uhr ein Festkommers mit Konzert unter Leitung von Kapellmeister Alois Plitt. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Hochamt für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder des Vereins. Anschließend ist am Ehrenmal Gefallenenfeier mit einer Ansprache von Pfarrer Piel. Um 13.30 Uhr ist Empfang der auswärtigen Vereine in der Schützenhalle. Es werden die Musikvereine Langenei, Rahrbach, Meggen, Foerde-Grevenbrück und der Musikverein Wipperfurth erwartet. Um 14 Uhr ist großer Festzug unter Beteiligung aller Gastvereine, die am Ehrenmal den Massenchor „Ambrosianischer Lobgesang“ vortragen. Nach Rückkehr in die Festhalle folgen Begrüßungs- und Festansprachen. Anschließend treten die Gastvereine mit einer musikalischen Vortragstabelle im Rahmen eines großen Konzertes auf. Die Vereine erhalten Ehrenurkunden. Ein Festball beschließt den Tag.

MONDAMIN ist rein und fein Den Fingerspitzen kann man glauben

Verreiben Sie einmal Mondamin zwischen den Fingerspitzen.
Sie merken es gleich: Was sich so angenehm weich und geschmeidig anfühlt, muß rein und fein sein.

Mondamin gehört zum Backen. Erst reines, feines Mondamin gibt jedem Gebäck das letzte Geschmackstüpfchen. Wer Mondamin kauft, der kauft gut. Es macht sich immer bezahlt.

Prüfen Sie selbst!

Das »Tee-Gebäck« spricht für Mondamin.

200 g Margarine, 80 g Puderzucker, Mark von zwei Stangen Vanille, 200 g Mondamin, 50 g Mehl.

Margarine mit dem gesiebten Puderzucker und dem Vanillemark sehr schaumig rühren. Löffelweise das gesiebte Mondamin-Mehl-Gemisch darunter rühren. Von dem Teig mit einem Teelöffel gleich große Stücke abstechen, zu Kügelchen drehen und auf ein sauberes, trockenes Backblech setzen. Die Kügelchen mit einer bemehlten Gabel breitrücken und bei Mittelhitze hellgelb backen. Das heiße Gebäck sofort nach dem Backen vorsichtig vom Blech lösen.

Sie erhalten das neue Mondamin-Kochbuch »Kochbuch und backe besser und schneller« für 5 + 10 Pfennig Marken vom Mondamin-Vertriebshaus Hamburg 1, Postfach 22 222

Es geht nichts über MONDAMIN!

Bazillenausscheider bringt Gefahren

Verordnung von 1938 als Rechtsgrundlage für Berufsverbot

Aus dem Sauerland. Das unmittelbare Verbot der Tätigkeit bei der Herstellung und dem Verkauf von Fleisch und Fleischwaren einschließlich des Schlachtens ist zu bejahen, wenn die Voraussetzungen der Verordnung des Reichsministers des Innern betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 1. Dezember 1938 vorliegen. So stellt das Oberverwaltungsgericht Münster in seiner Entscheidung IV A 1185/54 fest.

Das Gericht bestätigte damit die behördliche Anordnung des Berufsverbots für einen Bazillenausscheider von Typhusbazillen. Wie in der Entscheidung weiter betont wird, finde ein derartiges Berufsverbot seine gesetzliche Grundlage in der erwähnten Verordnung. Diese sei zwar kein förmliches Gesetz, das das Parlament durchlaufen habe. Wenn es sich auch um eine Rechtsordnung aus der NS-Zeit handle, so könne dieselbe doch unbedenklich angewandt werden, bis eine andere gesetzliche Regelung getroffen sei. An dieser im Schrifttum nicht

einheitlich geteilten Auffassung werde festgehalten. Diese Auffassung werde auch vom Bayrischen Verwaltungsgerichtshof und vom Oberlandesgericht Hamm geteilt. Die angezogene Verordnung sei keine Vorschrift typisch nationalsozialistischen Gepräges, sondern, wie festgestellt wird, entspreche sie inhaltlich durchaus rechtsstaatlichen Grundsätzen.

Wenn der Kläger auch zeitweise typhusbazillenfrei gewesen sei, so sei dieses unerheblich, da er im Sinne des § 13 der Verordnung vom 1. Dezember 1938 als Bazillenausscheider anzusehen sei, da die Bazillen nicht fortlaufend, sondern in Schüben ausgeschieden würden. Ein solcher Bazillenausscheider dürfe nicht bei der Gewinnung und Behandlung von Lebensmitteln in einer Weise tätig sein, die die Gefahr mit sich bringe, daß Krankheitserreger auf andere Personen oder Lebensmittel übertragen würden. Diese Gefahr könne bei dem Kläger, einem Fleischer, nur durch ein Berufsverbot beseitigt werden. M

Entscheidende Spiele bringen Spannung

Mendener Alemannen in Olpe — Auch in Meggen und Oberveischede Heimspiele von Bedeutung

Kreis Olpe. Kurz vor Schluß der Saison 1953/54 serviert die Terminliste besonders in der Sauerlandstaffel spannende und entscheidende Treffen, in denen es teils um die Titelanwartschaft, teils um die Sicherung des Klassenverbleibs geht. Der Punkteunterschied im Spitzen-, wie auch im Abstiegsfeld, war nie so knapp wie in diesem Spieljahr. Die hiesigen Vertreter haben den Vorteil, am kommenden Sonntag auf eigenem Gelände zu stehen. Jede Mannschaft hat Pluspunkte nötig, um ihre Chancen zu wahren.

Die Olper empfangen die starke Alemannen-Elf aus Menden, die nach dem vergangenen Sonntag die Iserlohner entthronte. Die Einheimischen müssen das nicht überzeugende Verlegenheitspiel vom 17. April vergessen und mit einem besonderen Elan an die schwierige Aufgabe herangehen. Nur mit konzentriertem Einsatz ist etwas gutzumachen.

VfB Meggen hat mit dem kommenden Spiel gegen Hemer 08 die Serie bereits

beendet. Für die Gastgeber besteht die allerletzte Möglichkeit, mit einem Sieg den Klassenverbleib zu sichern, denn die übrigen Abstiegskandidaten werden die Restspiele wahrscheinlich nicht so glatt über den Rasen bringen.

SpV Oberveischede empfängt den RSV Meinerzhagen. Die Gäste können es sich erlauben, die noch ausstehenden zwei Spiele zu verlieren, denn die Bezirksliga ist nicht mehr gefährdet. Die Gastgeber sollten aber höflich aufpassen, denn ihnen steht eine unberechenbare Elf gegenüber, die sich schon öfter als „Sattelausheber“ vorgestellt hat.

Die Spiele der Sauerlandstaffel

SpVg Olpe — Alem. Menden, VfB Meggen — Hemer 08, SpV Oberveischede geg. RSV Meinerzhagen, FC Fröndenberg geg. TuS Iserlohn, SpVg Finnentrop — TuS Grünwald.

FC Altenhof wieder mit MSI Schlimm?

Pluspunkte ein rarer Artikel, besonders in der Abstiegszone — RW Hünsborn im Wittgensteiner Land

Beim FC hat die Alarmglocke des Abstiegs höchste Gefahr ausgelöst. Die Elf hofft auf das Wiedermittwirken ihres agilen Stürmers MSI Schlimm, der bisher mit einer Verletzung hawarierte. Die Gäste von Eintracht Siegen stellen eine starke Elf, die aber ebenfalls in den Abstiegsstrudel geraten ist. Beide Mannschaften sind um Pluspunkte sehr verlegen. Wenn der FC einen Erfolg sichern will, muß die Mannschaft ihren Einsatz steigern und vor allem in der Fünferreihe gut sitzende Schußstiefel zur Verfügung haben, um die bekannt guten Vorlagen der Läuferreihe auszunutzen zu können. Vom Ausgang des Spieles hängt für den FC Altenhof viel ab.

RW Hünsborn begibt sich auf die Reise nach Feudingen. Hoffentlich ist der Einheitsmarsch im schweren Auswärtsspiel bewußt, daß die Vogel-Elf nicht so leicht zu überwinden ist. Die 90 Spielminuten werden hohe körperliche Anforderungen stellen. Wer über die besseren Reserven verfügt, ist im Vorteil.

Die Spiele der Siegerlandstaffel

FC Altenhof — Eintracht Siegen, TuS Feudingen — RW Hünsborn, TuS Erndtebrück — TuS Eisern, SV Altenseelbach gegen SV Netphen, TuS Hilchenbach geg. VfB Weidenau, SG Dreis-Tiefenbach geg. VfR Siegen, TuS Kaan-Marienborn gegen Germ. Mundersbach.

Nachbarschaftskampf in Möllmick

Altendorf ist gewarnt

Der Spieltag der I. Kreisklasse bietet wieder interessante Treffen. Aus der Favoritenreihe muß Grevenbrück ein Auswärtsspiel gegen Hillmick absolvieren. Hier kann es für die Gäste leicht möglich

sich in den letzten Spielen als sehr konstant vorgestellt. Beide Mannschaften müssen Sonntag auswärts beweisen, daß der derzeitige Tabellenplatz zu Recht besteht.

II. Kreisklasse — B

SV Welschen Ennest — TSV Saalhausen, FC Oberelspe — SC Benolpe, TuS Halberbrach — Tv Grevenbrück R.

Die Spielergebnisse können auf die Gestaltung des Spitzfeldes keinen Einfluß haben. Ab Tabellenplatz 4 machen die Mannschaften die sich bietenden Gelegenheiten unter sich aus.

Südwestl. Jgd.-Meisterschaft

VfB Meggen — SpVg Plettenberg

Im ersten Vorrundenspiel um die südwestfälische Jugendmeisterschaft stehen sich auf neutralem Platz in Grevenbrück die Meister der Kreise Olpe und Altena-Lüdenscheid gegenüber. Der bisher ungeschlagene Kreismeister des VfB wird alles einsetzen müssen, den schnellen Sturm der Plettenberger zu bannen. Das Spiel beginnt bereits um 11 Uhr. — **Weitere Jugendspiele:** SpVg Olpe 2 — TuS Drolshagen, SuS Bleche — SV Hützemert.

Fußballjugend nach Holland

Kreis Olpe. Am 25. und 26. Juni ist die Jugendauswahl des Kreises Olpe zu einem Freundschaftsspiel nach Chevreumont eingeladen. Gastgeber ist die Auswahl von Kerkrade/Chevreumont. Interessenten, die sich an der Fahrt beteiligen wollen, mögen sich umgehend beim Kreisjugendobmann Kurt Nachtigal, Olpe (Kreisverwaltung), melden.

Tisch-Tennis-Sport

TTV Kickenbach dreimal Kreismeister

Welschen Ennest bei den Damen

Kreis Olpe. Die Meisterschaft 1954/55 ist zu Ende. Der junge Verein Kickenbach ist ganz groß herausgekommen und wurde dreimal sicherer Meister. Bei den Damen konnten sich die Welschen Ennester wieder durchsetzen.

Tabellenstand

I. Kreisklasse — Herren

TTV Kickenbach	4	36:15	8:0
„Libelle“ Meggen II	3	16:23	2:4
TTC Schreibershof	3	13:27	0:6

I. Kreisklasse — Damen

SV Welschen Ennest II	8	44:22	14:2
TTV Kickenbach	8	45:18	13:3
SV Welschen Ennest	8	30:32	7:9
TTV Kickenbach II	8	29:30	6:10
„Libelle“ Meggen	8	2:48	0:16

Jugendklasse

TTV Kickenbach	10	90:12	20:0
KJ Olpe	10	55:50	12:8
KJ Altenhundem	10	70:52	11:9
TTV Kickenbach II	10	44:67	8:12
„Libelle“ Meggen	10	37:79	5:15
TTV Kickenbach III	10	41:77	4:16

Mädchenklasse

TTV Kickenbach	4	36:10	8:0
SV Welschen Ennest	4	22:29	2:6
„Libelle“ Meggen	4	14:32	2:6

Neues aus Attendorn

Die Renten werden beim Postamt Attendorn und den zugeordneten Stellen wie folgt gezahlt: die Versorgungs- und Angestelltenrenten am 28. April und die Invaliden- und Unfallrenten am 29. April.

Totenglocke. Es starben im Alter von 64 Jahren Wilhelm Han, wohnhaft Kluserweg, und im Alter von 75 Jahren Frau Maria Jung, geb. Baldus, wohnhaft Breite Techt 85. R. i. p.

Mit den Aufschließungsarbeiten für die Errichtung mehrerer Neubauten zwischen Schwalbenohl und Schützenpark wurde begonnen.

Geburtsstagsgruß. 78 Jahre alt wurde am Mittwoch Frau Emma Hoberg, geb. Bröcher, wohnhaft Engelstraße 35. Unsern Glückwunsch!

HEGGEN

Freiwillige Feuerwehr

Heggen. Die Freiwillige Feuerwehr stellte in ihrer letzten Sitzung ihren Dienstplan bis zum kommenden Oktober auf. Dieser sieht am 14. Mai eine Marschübung mit Musikzug vor, ferner Gruppenübungen am 28. Mai, 11. und 25. Juni, sowie 20. August. Am 9. Juli werden Hydranten überprüft, am 23. Juli wird die Handhabung der Motorspritze und der Schläuche erläutert. Angriffsbildungen finden am 6. August und 3. September statt. Am 17. September ist Hydrantenübung und am 2. Oktober (15–17 Uhr) Schlußübung. Die übrigen Übungen sind jeweils von 18.30–21 Uhr. Am 15. Oktober (19–21 Uhr) werden die Geräte in Ordnung gebracht. Die Musikproben sind jeden Sonntag von 10–12 Uhr.

Heggen. Am Dienstag wurden in die hiesige katholische Volksschule 43 Kinder (21 Jungen und 22 Mädchen) neu eingeschult.

Heggen. Alle Jungen und Mädchen, die in diesem Jahre 20 Jahre alt werden, veranstalten am Samstag um 19 Uhr im Gasthof „Lindenbaum“ in Altfinntrop ihren ersten Klassentag.

Volksschule erhält Ferngas

Finnentrop. Das Gebäude der katholischen Volksschule und die darin liegenden Lehrerwohnungen haben Anschluß an die Ferngasleitung erhalten. Die bisherigen sanitären Anlagen für die Schüler entsprechen in keiner Weise den hygienischen Anforderungen. Deshalb hat man geplant, sie vollständig zu erneuern. Geplant ist ferner, den Zufahrtsweg von der Hauptstraße zur katholischen Volksschule,

Gerlingen. Der Versicherungsverein hat ein Präparat („Antibiot“) gegen Blähungen für Kühe und Rinder zur Verfügung, das im Notfall bei folgenden Vorstandsmitgliedern erhältlich ist: Lorenz Schlechtinger, Ewald Dornseifer, Josef Häner (Stellmacher), Josef Wurm bei der Schule und Josef Alfes.

Gerlingen. Heute findet um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Avenarius eine Jahrschaftsversammlung statt.

den Platz vor der Schule und den Ausgang zur Kirchstraße auszubessern. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten soll die Mittelstraße in Bamenohl eine Teertrankdecke und zwei Pflasterinnen erhalten. Der neue Zufahrtsweg von der verlängerten Weringhauser Straße in Finnentrop zur Killeschläde in Bamenohl ist bereits durch einen Räumflug planiert und ausgehoben worden. Als Packlage für die neue Straße wird das bei den Ausschachtungsarbeiten für das neue Verwaltungsgebäude anfallende Steinmaterial verwendet. Einstweilen werden die Kanal- und Wasserleitungsrohre verlegt.

Hedwigskreis nach Werl

Altenhundem. Der St. Hedwigskreis Altenhundem unternimmt zu der Wallfahrt nach Werl am 8. Mai für die ostdeutsche Jugend eine Omnibusfahrt. Die Fahrt beginnt um 6 Uhr in Altenhundem (Marktplatz) und führt über Finnentrop-Neheim. Rückkehr gegen 21 Uhr. Fahrpreis je Teilnehmer 5 DM. Teilnahmeanmeldungen sind gleichzeitig mit dem Fahrgeld an Franz Alt, Altenhundem, Kampstraße 51, zu richten. Letzter Meldetag 4. Mai.

Blick in die Nachbarschaft

Heimhoftheater brannte

Würsendorf. Vormittags stand plötzlich das Gebäude des Heimhoftheaters, die Stätte so vieler glanzvoller Ereignisse, in großen Rauchwolken. Mit zahlreichen Arbeitskräften der Dynamit-A.-G. wurde dem Brand, der sich an einer zunächst noch unbekannten Stelle im Theatersaal entwickelt hatte, zu Leibe gegangen. Die außerordentlich starke Rauchentwicklung erschwerte die Arbeiten, weil der Brandherd nicht ausgemacht werden konnte. Als etwa um 11.20 Uhr der Brand gelöscht und die Rauchentwicklung beseitigt war, stellte man fest, daß ein Elektroheizschrank in der Mitte des Saales versagt haben mußte und die Ausstattung des Raumes zur Entzündung gebracht hatte. Ein Uebereif auf die über dem Saal liegenden Wohnungen trat nicht ein, weil der Saal durch eine schwere, massive Eisenbetondecke abgeschirmt ist. Die nicht brennbare Kunststoffüberführung des Saales ist stark in Mitleidenschaft gezogen und verbrannt. In der übrigen Einrichtung entstanden hauptsächlich Wasserschäden. Die Bühnen- und Kinoeinrichtung und die Bestuhlung blieben erhalten.

Beide Beine abgefahren

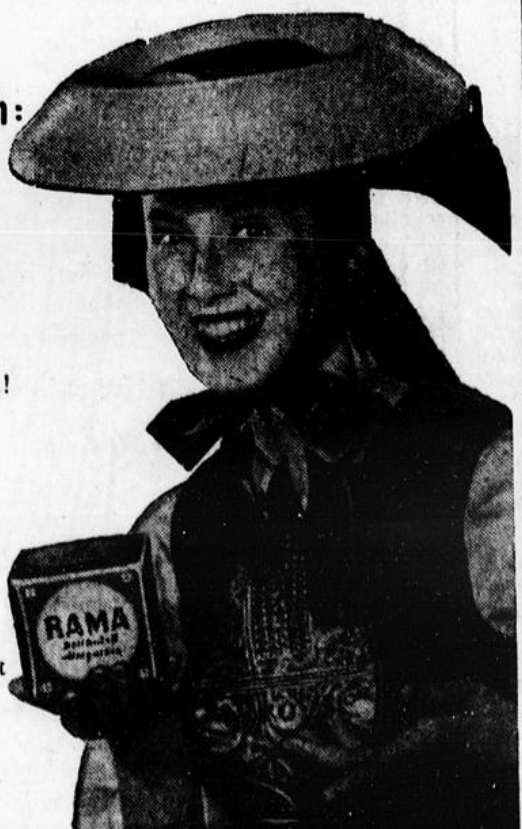
Altena. In den Abendstunden trug sich auf der Station Kronprinz ein gräßliches Unglück zu. Ein Fahrgast des Zuges der KAE, der um 19.53 Uhr Lüdenscheid in Richtung Altena verläßt, war nach den Aussagen auf der verbotenen Zugseite ausgestiegen. Er ist wahrscheinlich so unglücklich zu Fall gekommen, daß ihm von einem der hinteren Personenwagen beide Unterschenkel so weit abgefahren wurden, daß sie bis zu den Knien amputiert werden müssen. Der Unglückliche, ein Drahtzieher wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

10747

Immer wieder bestätigt es sich:
So delikatschmeckt

RAMA

Kosten Sie diese Delikats-Margarine!
Auch Sie werden, wie schon viele Feinschmecker vor Ihnen, von dem vollen naturfeinen Geschmack begeistert sein. Rama übertrifft auch Ihre Erwartungen.
Ein wichtiger Hinweis: Rama gibt es nur im Original-Rama-Würfel mit dem Rama-Kachelbild. Achten Sie darauf in Ihrem Interesse.



RAMA ist eben RAMA
mit dem vollen naturfeinen Geschmack

Rama ist garantiert rein und frei von künstlichen Farbstoffen



Frühlingsstimmen

Singt und jubelt es nicht in dieser wundervollen Zeit auch in Ihnen! Gerade jetzt sollen Sie die lichten, hellen, frischen Töne hören, die Sie in Ihren Gedanken und in Ihrer Seele wecken. Sie sind die Töne der Jugend, die Töne der Hoffnung, die Töne der Liebe. Sie sind die Töne der Frühlingsstimmen. Sie sind die Töne der Frühlingsstimmen. Sie sind die Töne der Frühlingsstimmen.

Frauengold — und Du blühest auf!
— und für den strapazierten Menschen unserer Zeit
EIDRAN Gehirn - Funktion - Tonikum, Blut- und Nervenerkennung.

Egal, ob die Gardinen
schwarz werden, sagt die kluge Frau, solange ihr Mann den köstlich duftenden Goldtafel-Feinschnitt raucht.

Beruhige Dein Herz
ehe es ruht
mit dem neuen
BAD PYRMONT
Herz-Tropfen

Drogerie Wurm. Olpe, Westfälische Straße 22

Möbl., ruhiges Zimmer
möglichst mit fl. Wasser, von Studienassessorin in Attendorn gesucht. Angebote unter Nr. 1317 an Sauerl. Volksblatt Olpe.

Unser Angebot:
Treibhaussalat Kopf DM 0,35
Frischer Spinat 5 Pfd. DM 1,00
Möhren 3 Pfd. DM 1,00
Eckpfeil 5 Pfd. DM 1,00
Boscop-A-Ware 3 Pfd. DM 1,00

Kemper
Edelobst
Olpe - Attendorn - Siegen

Versandgeschäft sucht
Werber
für Verkauf von tägl. Bedarfsartikeln an Private. Leichte Nebenbeschäftigung für Hausfrauen, Rentner usw., gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1394 an Sauerl. Volksblatt Olpe.

Jetzt
im Mittelpunkt des Interesses:

Baby-Artikel
„Für die Kleinsten“
in großer Auswahl

Kessmann
Winterbergstr. 20 OLPE Westf. Str. 15

Berufstätiger Herr sucht in Olpe für mehrere Wochen

möbl. Zimmer
(nur zum Schlafen) in ruhiger Lage. Angebote unter Nr. 1396 an das Sauerländische Volksblatt Olpe.

Goliath-Dreirad-Kastenwagen
in einwandfreiem Zustand abzugeben.

Autohaus Gebr. Nies
Olpe, Martinstr. - Ruf 360



2- bis 3-Zimmer-Wohnung
von kinderlosem Ehepaar (evtl. gegen Mietvorauszahlung) für sofort oder später in Olpe gesucht. Angebote unter Nr. 1398 an Sauerl. Volksblatt Olpe.

Nettes junges Mädchen oder Frau als

Platzanweiserin
gesucht!

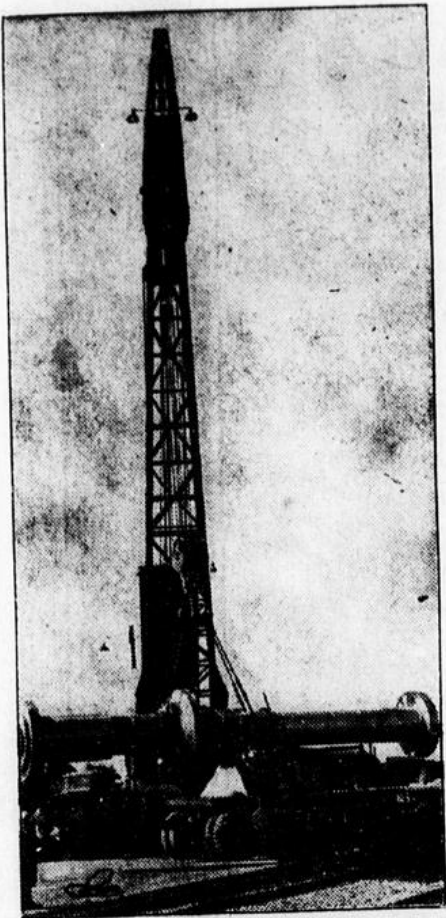
Lichtspieltheater Olpe
Büro Mühlenstraße 1

Preiswertes
möbl. Zimmer
möglichst mit fl. Wasser in Olpe gesucht. Zu erfragen unter Nr. 1400 beim Sauerl. Volksblatt Olpe.

Der besondere WERT

unserer Bettfedern-Reinigung liegt in der gründlichen Entstaubung und Waschung der Federn mit Heißdampf. Eine bessere Reinigung gibt es nicht.

Kebbekus & Eibach, Olpe



Industriemesse in Hannover

Die diesjährige Industriemesse in Hannover, die einen Überblick über Kapazität und Produktion der Industrie der Bundesrepublik geben soll, wird am 24. April 1955 auf dem Hannoveraner Messegelände eröffnet. Ein Kran der Deutschen Bundesbahn dirigiert hier eine 60 Tonnen schwere Turbinenwelle vom Bahnhof des Messegeländes zum Ausstellungsstand.

Hannover erwartet Rekordmesse

Ausstellungsfläche wieder gewachsen — Ausverkaufte Quartiere

Hannover. — Um nur knapp zehn Prozent hat sich die Zahl der Aussteller auf der Deutschen Industrie-Messe gegen das Vorjahr erhöht, aber die Zahl der angemeldeten Besucher läßt errechnen, daß diese Steigerung bei weitem von ihnen übertroffen werden wird. Bereits seit Wochen sind alle Hotels in Hannover ausverkauft, und auch von den fast 40 000 Privatreisen, die die Messeleitung kaum noch etwas zur Verfügung. Allein aus dieser Zahl ist ersichtlich, welche riesigen Summen einer Mesststadt zufließen.

Das Bett in einem Privathaushalt kostet mit Frühstück im Durchschnitt 9 DM, so daß vom 24. April bis zum 3. Mai über 3,5 Millionen DM allein dafür die Finanzen der hannoverschen Bürger aufgebessert werden. Ein Vielfaches davon wird der zusätzliche Umsatz des Beherbergungs-, Gastwirts- und Vergnügungsgewerbes betragen. Allein aus dem Ausland sind 120 Sonderzüge gemeldet, die auch die Bundesbahn an Hannover gut verdient. Selbst die „Deutsche Reichsbahn“ unserer Ostzone läßt einen Sonderzug von Leipzig nach Hannover verkehren, und zahlreiche Besucher werden sich der Bahn täglich bedienen müssen, um ihre Quartiere außerhalb der Landeshauptstadt zu erreichen.

Auf der von 255 000 auf 300 000 qm vergrößerten Ausstellungsfläche werden sich 3900 Aussteller, darunter 335 aus dem Ausland, täglich also über 100 000 Besuchern gegenübersehen, wenn man von dem Besucherrekord des letzten Jahres ausgeht. Ob diese Millionenfiguren wesentlich überschritten werden wird, steht noch nicht fest. Aber die Aussteller würden gern sogar eine — unwahrscheinliche — Senkung der Besucherziffer in Kauf nehmen, wenn damit die „Sehleute“ wegfielen. Noch im vergangenen Jahre haben viele Aussteller Klage darüber geführt, daß ein ganzer Sonntag als „allgemeiner Besucherstag“ in den unübersehbaren Strom schaulustiger Privatreise für das Geschäft verlorenging. In diesem Jahr wird jeder Besucher ein ernsthafter Interessent sein.

Frau mit Knüppel niedergeschlagen

Ibbenbüren. — Eine Frau, die von ihrer Arbeitsstelle kam, wurde am Dienstagabend in Ibbenbüren-Schierloh auf einem abgelegenen Gemeindegeweg von einem ihr folgenden Radfahrer niedergeschlagen. Der Mann schlug die Frau mit einem schweren Eisenstück auf den Hinterkopf und brachte ihr eine Kopfverletzung bei. Die Frau stürzte zu Boden, machte aber durch einen Schrei die Bewohner eines angrenzenden Bauernhofes aufmerksam. Der Täter ergriff daraufhin die Flucht.

Nachsitzen

Die gute alte Zeit ist unwiderruflich vorbei. Jetzt wird auch das „Schulschwänzen“ gerichtlich geahndet, wenigstens in Frankfurt. Die Jugendlichen werden es sich in Zukunft überlegen; denn der Jugendrichter Dr. Pentz will mit aller

U.S.-Soldat als „Adoptivkind“

Sergeant White fand bei deutschem Ehepaar langersehntes Familienglück

Nürnberg. — Große Anhänglichkeit bewies der 45jährige amerikanische Luftwaffen-Sergeant Alfred D. White, der von Korea über Paris nach Nürnberg kam, um seinen Urlaub bei der deutschen Hausmeisterfamilie Fritz Frankenger zu verbringen. Sergeant White ist ein Berufssoldat, der keine Angehörigen hat und deshalb nicht vergessen kann, daß ihm das Ehepaar Frankenger das einjährige Armeeleben durch Aufnahme in die Familie erleichterte.

Fritz Frankenger, Hausmeister des Nürnberger Fernmelderamtes, lernte den Amerikaner als MP-Soldaten kennen, als dieser kurz nach dem Einmarsch das Fernmelderamt zu bewachen hatte. Drei Jahre lang lebte der amerikanische Soldat, der kein Elternhaus kennt, wie ein Sohn im Kreis der

AMOR hatte einen weiten Weg

Glutäugige Schöne sehnte sich nach einem deutschen Mann — Das Glück kam auf Umwegen

Duisburg. — Im Oktober 1953 kaufte sich Elfriede S., die in Homburg am Rhein wohnte, eine Schachtel Datteln. „Ich mag die Dinger so gern“, gesteht sie lachend. Damals konnte sie nicht ahnen, daß mit dem Kauf dieser Datteln Amor für zwei junge Menschen im fernen Spanien den Weg zum Traualtar öffnete. Als Frau S. das bunte Päckchen aufmachte, fand sie darin ein sorgfältig in Zellophan gehülltes Zettelchen.

„Ich bin eine arme Dattelpackerin, 23 Jahr, gut anzusehn und ährlich blond. Ich wohn in Murcia und möcht einer deutschen Mann weel auch war meiner Mutter aus Deutschland.“ So stand in zierlicher Schrift auf dem kleinen Zettel, auf dessen Rückseite die Adresse der Absenderin angegeben war. „Ach, war ich damals aufgeregt“, versichert Frau S. „Ich wollte der kleinen Spanierin doch so gerne zu einem netten deutschen Mann verhelfen.“ Der Zettel ging im ganzen Hause von Hand zu Hand. Er gab Stoff zu allerlei Gesprächen. Alle wollten die bunte Schachtel sehen. Immer wieder mußte Frau S. von ihrem Fund berichten.

So kam die interessante Kunde auch zu Frau W., die im Nachbarhause wohnte. „Mein Neffe ist in Barcelona Angestellter bei einer Exportfirma. Ob wir dem mal schreiben?“ meinte die Nachbarin. Frau S. war einverstanden. So bekam Alfred Hempel in Barcelona von seiner Tante Hertha aus Homburg am Rhein und einer Frau S., die er gar nicht kannte, einen langen Brief, dem das kleine Zettelchen aus der Dattelpackung beigelegt war. Nun, Alfred Hempel war ein junger Mann, der zwar schon fast drei Jahre im schönen Spanien weilte, bisher aber noch keine glutäugige Schöne sein Herz verloren hatte.

Eltern bei Eisenbahnunglück verloren

Bei Murcia im Südosten Spaniens gibt es Dattelpflanzungen, und dort sollte auch die arme „Packerin“ angeblich arbeiten. Alfred Hempel schrieb einen netten Brief an das Mädchen aus Murcia. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Sie kam allerdings nicht von Maria Solidad, sondern von dem Inhaber der Firma, Alfred erfuhr, daß Maria Solidad gar keine „arme Dattelpackerin“, sondern eine Verwandte des Firmeninhabers war. Maria Solidad hatte nach einer Ge-

burtstagsfeier in übermütiger Stimmung das Zettelchen geschrieben und einer Dattelpackung anvertraut. Ihre Eltern waren 1940 bei einem Eisenbahnunglück ums Leben gekommen. Seitdem lebte Maria Solidad in Murcia. Ihre Mutter war aus Dresden. Von ihr hatte Maria ihr blondes Haar. Mit dem „ährlich“ hatte sie gemeint, daß die in Spa-

Ehemann mit Hammer erschlagen

Mord auf dem Heimweg — Ehefrau legte überraschend Geständnis ab

Bonn. Der Mord an dem 35jährigen Arbeiter Eduard Dueterhöft aus Wesseling bei Köln, der am frühen Samstagmorgen auf der Landstraße zwischen Sechtem und Urftfeld im Landkreis Bonn tot aufgefunden worden war, ist aufgeklärt worden. Die Ehefrau des Verstorbenen hat gestanden, daß sie ihren Mann auf dem Heimweg von der Arbeit mit einem Hammer erschlagen hat. Das Geständnis wurde nach zweitägigen Vernehmungen abgelegt. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Die Polizei hatte zuerst einen Unfall angenommen, als Dueterhöft aufgefunden wurde. Sein Moped lag fünfzig Meter von ihm entfernt. Starke Schlagwunden am Hinterkopf ließen jedoch auf ein Verbrechen schließen. Über das Tatmotiv ist noch nichts bekannt.

Frau versank in der Erde

Flensburg. Unter den Füßen einer Frau, die sich auf einem Hof in Husum mit Nachbarn unterhielt, öffnete sich plötzlich der Boden. Die Frau versank buchstäblich in der Erde. Sie hatte aber noch die Geistesgegenwart, sich an der Kante des Loches festzuhalten. Das war ihre Rettung. Wie sich bei der Untersuchung herausstellte, hatte die Frau auf einem bisher nicht bekannten neun Meter tiefen Brunnen gestanden, der zu drei Vierteln mit Wasser gefüllt war. Vor unbestimmter Zeit war dieser Brunnen abgedeckt worden.

Gasvergiftung aus Liebeskummer

Duisburg. — Mit Gas vergifteten sich ein 21jähriger Kaufmann und ein 15jähriges Lehrlingsmädchen in Duisburg, weil die Eltern des Mädchens gegen eine Verbindung der beiden waren. Der junge Kaufmann bestellte seine Freundin zu sich in die elterliche Wohnung, als seine Mutter abwesend war, und drehte den Gashahn auf. Als die Mutter des Kaufmanns nach mehreren Stunden nach Hause zurückkehrte, ver-

Ferne Stimme aus der fernen Heimat

Zeitung vermittelte Vertriebenen Gespräche mit Verwandten

Aschaffenburg. — Eine besondere Freude bescherte das „Main-Echo“ drei Lesern, die aus den deutschen Siedlungsgebieten, jenseits des Eisernen Vorhangs stammen und seit den letzten Jahren nicht mehr gesprochen hatten. Der „Dienst am Leser“ bestand aus Ferngesprächen mit Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn, die seit einiger Zeit wieder geführt werden können. Die Verbindungen laufen zwar über verschiedene Umwege, werden aber verhältnismäßig schnell — meist binnen einer Stunde — hergestellt und kosten 5,70 bis 9.— DM für drei Minuten Gesprächsdauer. Die Freude, die an beiden Enden des Drahtes herrschte, läßt sich dagegen in Zahlen überhaupt nicht ausdrücken. Sie war unwägbare und grenzenlos.

Als schönstes Namenstagsgeschenk bezeichnete Frau Maria Friedrich das Gespräch mit ihren Eltern in Prag. Es waren die ersten Worte, die sie seit ihrer Vertriebung aus der Tschechoslowakei auf beiden Seiten konnte. Die Freudentränen auf beiden Seiten flossen deshalb sehr reichlich, weil die Eltern in Prag auch zum ersten Male die Stimme ihres Enkelkinds hörten, das vor sieben Jahren geboren wurde.

Mit Frau und Vater in Fürstentum bei Danzig unterhielt sich der Schwerkrigsschädigte Johann Meyer. Seit zwölf Jahren weiß er nur aus spärlichen Briefen, wie es seiner Frau geht, die aus unerklärlichen Gründen samt den beiden Kindern von den Polen zurückgehalten wird. Frau Meyer, die in einer Molkerei tätig ist, war sprachlos vor Erstaunen, als sie an das Telefon gerufen wurde und zur größten Überraschung die Stimme ihres Mannes hörte.

Das dritte West-Ost-Gespräch über den Draht führte der 29jährige Ungarndeutsche Anton Klug mit seinem Vater, der auf einer Kolchosa bei Mohacz arbeitet. Er mußte vom Felde zum Postamt geholt werden und brachte vor lauter Aufregung in den ersten Minuten kein Wort heraus. Der erst 1963 aus sowjetischer Gefangenschaft nach Westdeutschland entlassene Sohn hat Vater und Mutter seit einem Dutzend Jahren nicht mehr gesehen.

Das „Main-Echo“ stellt in seinem Bericht fest, daß die Verbindungen schneller zu-

stande kamen als Gespräche nach Hamburg oder München und daß sich die Vermittlungsstellen in Prag, Danzig und Budapest sehr zuvorkommend gezeigt hätten. Alle Angerufenen seien in kürzester Frist an die nächste öffentliche Fernsprechstelle gerufen worden. Die Verständigung sei in technischer Hinsicht einwandfrei gewesen.

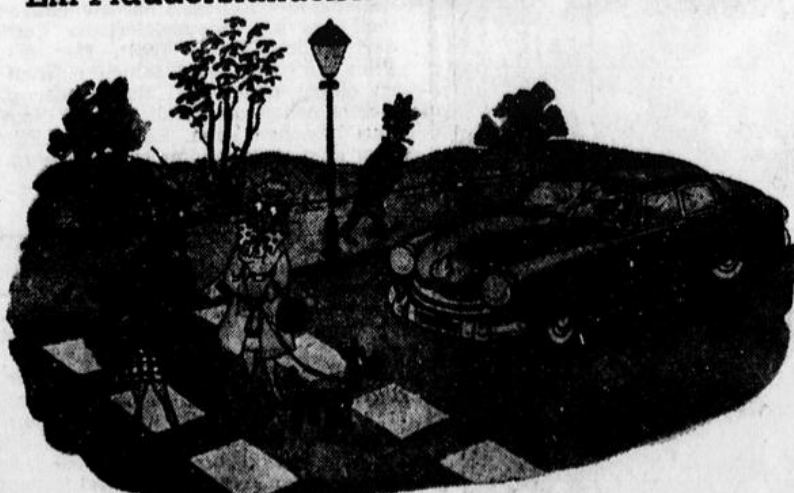
Schulkinder streiken

Iserlohn. — 70 Schulkinder aus Sommerberg (Landkreis Iserlohn) sind auf Beschluß der Eltern in einen Schulstreik getreten. Die Eltern protestieren dagegen, daß die Kinder nicht mehr die nahegelegene Schule in Dortmund-Höchst besuchen können, sondern auf Anordnung der Bezirksregierung in Arnsberg jetzt eine Stunde weit nach Holzen (Landkreis Iserlohn) zum Unterricht gehen müssen. Die Bezirksregierung ist der Auffassung, daß die Schule in Holzen für die Kinder zuständig ist, weil Sommerberg zu dieser Gemeinde hört.

Über ein Jahr umsonst gewohnt

Düren. — Über ein Jahr lang verstand es eine 40jährige Frau aus Neuf, einer Vermieterin in Düren die Miete nicht zu bezahlen. Sie mietete sich Anfang 1954 in einem Haus in Düren ein, bezahlte für 14 Tage die Miete und vertrießte seither die Vermieterin mit der Ausflucht, daß sie durch den Verkauf eines Grundstückes in Rheydelt eine größere Summe erwarte und dann auch ihre Mietschulden abtragen werde. Nachdem die Mietschuld sich jetzt auf 875 Mark aufgelaufen hatte, verschwand die Frau mit unbekanntem Ziel.

Ein Plauderstündchen mitten auf der Straße?



Sind Fußgänger-Überwege durch zwei weiße, unterbrochene Markierungslinien (Zebrastreifen) gekennzeichnet, so dürfen sie überfahren werden, wenn es ohne Gefährdung des Verkehrs geschehen kann. In der „Straßenverkehrsordnung“ heißt es dazu: Auf diesen Überwegen muß den Fußgängern das Überqueren der Fahrbahn in angemessener Weise ermöglicht werden. Das heißt aber nicht, daß es hier eine „Insel der Seligen“ (wie im Bild oben) gibt!

Fußgänger sehen rot

Münster. — Alle neuen Radfahrwege werden in Münster künftig mit roten Betonplatten ausgelegt. An einer Versuchsstrecke hat sich gezeigt, daß ein Radfahrweg, der andersfarbig ist als der Bürgersteig, die Fußgänger abhält, diesen Streifen zu benutzen.

Ennigerloh (Kreis Beckum). — Ein 49jähriger Mann verlor in Ennigerloh (Krs. Beckum) in einer Kurve die Gewalt über sein Motorrad und stieß gegen einen Bordstein. Der Fahrer wurde gegen einen Lichtmast geschleudert und so schwer verletzt, daß er unmittelbar nach dem Unfall starb.

Ibbenbüren. — Der Kreisverband Tecklenburg des Deutschen Roten Kreuzes hat einen neuartigen Straßensicherheitsdienst ins Leben gerufen. Motorisierte DRK-Helfer sind nach einem genau festgelegten Plan an allen Sonn- und Feiertagen unterwegs.

Hagen. — Auf dem Ziegenberg bei Hörter (Weser) wird das Jugendherbergswerk Westfalen-Lippe am 30. April seine 76. Jugendherberge einweihen.

Marl. — Die Stadt Marl (Landkreis Recklinghausen) hat die in einem öffentlichen Wettbewerb ausgeschriebene künstlerische Ausstattung von Wandflächen in einem Marler Krankenhaus-Neubau an die Werkkunstschule Köln und die Folkwangschule in Essen vergeben.

Granate vernichtete Abendessen

Flensburg. Als Frau Stoltmann in Jagel bei Schleswig das Abendessen vom Herd nehmen wollte, krachte es furchtbar. Die Frau fand sich in der Ecke der Küche wieder, glücklicherweise unverletzt. Das Abendessen kochte an der Decke und an den Wänden. Eine Zwei-cm-Flakgranate, die in dem zum Heizen benutzten Torf gesteckt hatte, war im Küchenherd explodiert.

Lebenslänglich für Doppelmörder

Urteil für unmenschlichen Familienvater — „Ich bereue meine Tat“

Köln. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Kölner Schwurgericht den 47-jährigen Maschinenstricker Arthur Blinzig aus Köln-Bickendorf wegen Mordes in zwei Fällen und fortgesetzter Sittlichkeitsverbrechen sowie versuchter Blutschande an seiner minderjährigen Tochter zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Der Angeklagte hatte am 13. August vorigen Jahres nach den Feststellungen vor Gericht im Schlafzimmer seiner Wohnung seine Frau erst mit einem harten Gegenstand über den Schädel geschlagen und die Bewußtlose dann erstickt. Als kurz darauf sein elfjähriger Sohn die Wohnung betreten wollte, schickte Blinzig diesen in den Keller, wo er Holz zerhacken sollte. Blinzig folgte dem Sohn, ergriff eine Axt und schlug dem ahnungslosen Jungen hintertrücks mit zwei Schlägen das Genick durch. Beide Leichen wurden von dem unmenschlichen Familienvater entkleidet, in Hockstellung zusammengeknüpft, in Säcke verpackt mit dem Fahrrad weggeführt und in den Rhein geworfen.

Die Leichen wurden wenige Tage später ans Ufer geschwemmt. Eine fieberhafte Suche nach dem Mörder begann. Am 19. September konnte Blinzig festgenommen werden, nachdem er in der Zwischenzeit mit seiner Tochter nach Goslar, Koblenz und Holland gefahren war. Er hatte Nachbarn erzählt, seine Frau sei nach Kassel verreist, wo ihr Bruder tödlich verunglückt sei.

Blinzig reagierte auf das Urteil nicht. In seinem Schlußwort hatte er gesagt: Ich bereue meine Tat und bitte um eine milde Strafe.

Bäuerin rettete Kleinkind

Liesborn (Kreis Beckum). — Durch eine mutige Tat rettete am Mittwoch in Liesborn (Kreis Beckum) eine Bäuerin ein Kleinkind vor dem Ertrinken. Das Kind war beim Spiel

in einen Teich gefallen. Auf das Schreien der Spielgefährten hin eilte zunächst ein Postbote herbei, der jedoch im Überschlamm stecken blieb. Dann warf sich kurzentschlossen eine Nachbarnfrau in den Teich. Sie fühlte mit den Füßen den Körper des bereits versunkenen Kindes und brachte es glücklich an Land. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

Keine Bewährungsfrist für Heiratsschwindler

Köln. — Das Kölner Schöffengericht verurteilte den 51jährigen Lokomotivführer Walter Bender aus Düsseldorf zu einem Monat Gefängnis, weil er — obwohl verheiratet und Vater von drei Kindern — einer Kölnerin die Ehe versprochen hatte.

„Meine Frau ist in den Kriegswirren ums Leben gekommen, meine Kinder sind verstorben“, hatte er der Frau erzählt. Die er durch ein Inserat kennenlernte und sich von der angeblich zukünftigen zehn Mark erschwandelte. Das Gericht lehnte es wegen des gemeinen Vorgehens ab, die Verbüßung der Strafe mit einer Bewährungsfrist auszusetzen, obwohl Bender nicht vorbestraft war.

Arzt und Krankenschwester vergifteten sich aus Liebeskummer

Mönchen-Gladbach. In der Nähe der Leichenhalle auf dem Hauptfriedhof in Mönchen-Gladbach wurden der Assistenzarzt der chirurgischen Abteilung eines Mönchen-Gladbacher Krankenhauses und eine Krankenpflegerin vergiftet aufgefunden. Die 25jährige Krankenpflegerin war bereits tot, während der 39jährige Arzt, Vater von drei Kindern, im Sterben liegt. Als Motiv der Tat wird von der Polizei unglückliche Liebe angegeben.

JUGEND im modernen Strafvollzug

Landgericht Arnsberg führte eindrucksvolle Besichtigungsfahrt durch

Arnsberg. — Rund 60 Jugendrichter, Jugendstaatsanwälte und Jugendbeschäftigten des Landgerichtsbezirks Arnsberg folgten am Dienstag, 19. April, einer Einladung des Vorsitzenden der Jugendkammer des Landgerichtes Arnsberg, Landgerichtsdirektor Dr. Wex (Arnsberg), zu einer Besichtigungsfahrt der Jugendstrafanstalt in Herford und zum „Lager für junge Gefangene“ in St. umühle bei Paderborn. Eine ausgezeichnet funktionierende Organisation führte die Teilnehmer aus dem weiten Bereich fristgemäß am dem Landgerichtsdirektor Dr. Wex und Amtsgerichtsrat Machalla (Metschede) die Führung übernahmen.

Sinn dieser Besichtigungsfahrt sollte sein, die obenangeführten Kreise, die in der Jugendkammer die Kräfte stellen, denen die Beurteilung der jugendlichen Sünder und eine ihnen angepaßte Urteilsfindung obliegen, einmal in den modernen Strafvollzug hineinblicken zu lassen. Beide Einrichtungen, Herford wie St. umühle, sind im Lande Nordrhein-Westfalen Zeugen des fortschrittlichen, neuzeitlichen Strafvollzuges für die Jugend, der auch seitens der Justizverwaltung die Fürsorge gilt, weil man erkannt hat, daß es dringend nötig ist, die oft an den Zeitverhältnissen gestrauchelten Jugendlichen so schnell und so sicher wie möglich wieder in die menschliche Gesellschaft einzugliedern.

In Herford war es der Stufenstrafvollzug, der den Jugendlichen schrittweise wieder auf die Freiheit vorbereiten und in die Ordnung zurückführen soll. Im Lager für jugendliche Gefangene St. umühle sahen die Besucher die Jugend weder hinter Gittern noch hinter Mauern. Hier gelten strenge Zucht und Ordnung und die Jugendlichen können es sogar dazu bringen, wenn sie sich gut führen, daß sie die Woche über draußen in Betrieben arbeiten und dort auch bleiben dürfen und nur samstags zum Wochenende ins Lager kommen.

Die Teilnehmer an dieser Besichtigungsfahrt waren samt und sonders, soweit sie die Einrichtungen noch nicht kannten, tief beeindruckt von dem Gesehenen.

Internationales Fernsehen

Hamburg. Die deutschen Fernsehteilnehmer werden sich in der Zeit von Mai bis August dieses Jahres an 29 intereuropäischen Fernsehübertragungen erfreuen können. Wie das deutsche Fernsehen in Hamburg mitteilte, beteiligen sich an diesen „Eurovision“-Übertragungen die Länder Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, Holland, Österreich, die Schweiz und die Bundesrepublik Deutschland. Neben Übertragungen von den Salzburger Festspielen stehen die Eröffnung der Atomkonferenz in Genf und viele sportliche Veranstaltungen auf dem Programm.

Rätselhafte Sybille Schmitz

Der letzte Akt einer Tragödie / Von Nadja Regin

Die junge jugoslawische Darstellerin Nadja Regin — Partnerin von Sybille Schmitz in ihrem letzten Film „Das Haus an der Küste“ stellte uns diesen Artikel zur Verfügung.

Es war im Hochsommer 1953. Nie werde ich diesen Tag vergessen. Wir beide saßen in einem Wagen, der uns in rasender Fahrt an die Felsenküste von Dubrovnik (Ragusa) brachte. Ich, die Filmnovize, und der von der heimischen Presse begeistert empfangene Filmstar Deutschlands: Sybille Schmitz. Kein Wort der Unterhaltung kam von ihren Lippen — zitternd umklammerte sie meinen Arm und weinte, geschüttelt von der Angst, wir könnten verunglücken.

Damals hing Sybille Schmitz sehr an ihrem Leben. Das erlebte ich auch bei der Filmarbeit. Als wir laut Drehbuch mit einem Kahn auf das sturmgepeitschte Adriatische Meer hinausrudern mußten, fiel sie mir in die Arme, daß wir beinahe gekentert wären. Als der Regisseur ihr hierüber Vorwürfe machte, erfuhr ich, daß Sybille Schmitz nicht schwimmen konnte.

Sybille Schmitz war todesfürchtig, weil sie ihr Leben als Schauspielerin zwingen wollte. Sie hatte den Blick für die eigene Zukunft. Sie erkannte die Chance, die ihr der Film „Das Haus an der Küste“ gab. Diese Rolle wollte sie für sich zu einem neuen Sprungbrett machen. Sybille Schmitz korrigierte eigenhändig die Drehbuchtexte, filmte wie besessen und legte die ganze Kraft ihrer Ausdrucksfähigkeit in die Großaufnahmen. Ein westdeutscher Film-

journalist schrieb in seiner Kritik: „Die Großaufnahme zeigt ein Gesicht, das nicht zum Glückseligkeit auszuweichen scheint; ein faszinierendes Gesicht, über dem die Schatten eines schweren Schicksals liegen.“

Für den, der Sybille Schmitz bei den Aufnahmen selbst miterlebte wie ich, war der leidenschaftliche Kampf der ungeliebten Frau um einen Mann der Kampfeiner halbvergessenen Schauspielerin um ihre künstlerische Geltung.

Mit der „Großen Dame“ par excellence von einst, wie das internationale Filmpublikum Sybille Schmitz aus ihren früheren Filmerefolgen kennt, hatte sie in ihrem Privatleben vor zwei Jahren nichts gemein. Sybille Schmitz kleidete sich in Dalmatien betont schlicht, verzichtete auf Schmuck, lebte in ihrer Freizeit zurückgezogen und — hatte Herz. Von einem Absteiger nach Deutschland brachte sie jedem vom Filmstab ein Geschenk mit. An sich selbst dachte sie nur, wenn es um ihre Gesundheit ging. Ihre Hauptmahlzeiten waren Früchte und Salate, ihre Lieblingsbeschäftigung: Wanderungen am Meer. Sybille Schmitz schlief sehr viel und trank, wenn ein offizieller Anlaß gegeben war, weniger als wir.

Alles, was ich damals im engsten Umgang mit Sybille Schmitz erlebte, steht in Widerspruch zu ihrem Leben nach Abschluß unserer gemeinsamen Filmarbeit. Damals lebte sie nach den Gesetzen der Gesundheit, später verfiel sie dem Alkohol und anderen Giften — damals schüttelte



EIN GANZES ITALIENISCHES DORF spielt mit in dem Film „Magdalena“, den der berühmte Augusto Genina mit der schönen Schwedin Martha Toren in der Hauptrolle drehte. Von der erregenden Atmosphäre dieses Werks gibt unser ungewöhnliches Bild eine kleine Vorstellung. Die Laufende im Vordergrund ist Martha Toren. (Foto: Titanus/Union Film)



DIE HÜBSCHE MICHÈLE (Dany Robin) steht am Auskunftsschalter des Flughafens Orly vor den Toren von Paris und ist eine der Hauptpersonen des Films „Zwischenlandung in Paris“.

sie die Todesangst bei kleinen Gefahren, jetzt schied sie freiwillig aus ihrem Leben. Für diese Gegensätze kenne ich nur eine Erklärung: Die Furcht, den eigenen Ruhm überleben zu müssen, war für diese leidenschaftliche Schauspielerin übermächtig geworden.

Das Übliche

Die amerikanische Filmschauspielerin Linda Christian leitete einen Scheidungsprozeß gegen ihren Mann, den Filmschauspieler Tyrone Power, ein. Ihr Scheidungsgrund: „Außerste Grausamkeit“. Tyrone, behauptet sie, habe ihr „schwerste seelische Leiden“ zugefügt, die eine Weiterführung ihrer Ehe unmöglich machen“. Seit vergangener Oktober, heißt es in der Klageschrift weiter, lebten beide voneinander getrennt. Linda Christian beansprucht das Fürsorgerecht für ihre beiden Kinder, die 3½-jährige Romina und die achtzehn Monate alte Taryn. Tyrone Power und Linda Christian wurden 1949 in Rom katholisch getraut. Tyrone Power, der einmal mit der Filmschauspielerin Annabella verheiratet war, hat noch aus diesem Scheidungsprozeß eine jährliche Alimentenzahlung von fünfzigtausend Dollar zu leisten. Linda Christian beansprucht ebenfalls Unterhaltszahlungen sowie Auszahlung des gesamten gemeinsamen Eigentums der Eheleute.

Hollywood - großartig zum Besuchen

Glynis Johns, die wir demnächst in der weiblichen Hauptrolle des Technicolor-Abenteuers „Ins Paradies verbannt“ sehen werden, fuhr nach den Dreharbeiten in Hollywood in diesen Tagen nach London zurück. Sagte Glynis zu einem Reporter: „Sie wollten mich überreden, einen langfristigen Kontrakt zu unterschreiben — aber ich danke. Hollywood ist ein herrlicher Platz — zu Besuchszwecken. Das ist alles, meine Herren!“

DANY ROBIN

Lieb und gut zu Menschen und Tieren

Mit der Rolle der bildhübschen Stewardess Michèle in „Zwischenlandung in Paris“ wurde Dany Robin in einen Film gestellt, der den vielen schicksalhaften Fäden nachspürt, die sich auf einem internationalen Flughafen — hier ist es Orly bei Paris — verwirren und entwirren. Darüber hinaus aber wird das Schicksal zweier Liebenden gestaltet, die in ihren Sehnsüchten und Wünschen in genau entgegengesetzte Richtungen zu gehen scheinen. Flugkapitän Eddie sucht nach zigtausend Kilometern, die er seinen Clipper zwischen Amerika und Europa hin und her steuert, einen ruhigen Platz fern aller Unrast. Michèle aber möchte an seiner Seite all die vielen fremden Länder erleben, die Eddie jahrelang anflieg.

Mit dieser Rolle erlebt Dany Robin einen neuen Höhepunkt ihres Schaffens. Der erste war die Zuerkennung des ersten Preises für Tanzkunst, den die Académie Nationale de Musique in Paris der damals Sechzehnjährigen überreichte. Der nächste Höhepunkt war ihr vierter Film, „Schwei-

gen ist Gold“, dem sich Jahre später „Auf den Straßen von Paris“ anschloß. Inzwischen hat die Zahl ihrer Filme die zwanzig erreicht, von denen in Deutschland vor allem „Julietta“, „Bluthochzeit“ und „Die Pforten der Nacht“ bekanntgeworden sind.

In „Zwischenlandung in Paris“ wird Dany Robin — reizvolle Partnerin von Dieter Borsche und Heinz Rühmann — ein neues Gesicht haben. Kannen wir sie bisher fast nur als springende, unbekümmerte und flirrende Kapriziöse, so wächst sie mit ihrer neuen Rolle in warmherzige Fräulichkeit hinein. Nach ihren großen französischen Kollegen wie Francoise Rosay, Danielle Darrieux, Jean Marais und Michel Auclair spielt sie nun erstmals mit zwei deutschen Spitzendarstellern die dieser deutsch-französischen Gemeinschaftsproduktion nach Gesehen und Milieu ein besonderes Gepräge geben.

Ihrer geradezu kindlichen Offenheit und Leichtgläubigkeit gegenüber allen Menschen wegen nennt man Dany Robin in ihrer Heimat „Die Schauspielerin mit dem nackten Gesicht“. Wie sehr ihr Vertrauen ausgenutzt wird, zeigt die Geschichte ihres Lieblingsaffen „Nana“. Dany wollte eines Tages von ihrem Landsitz La Bluche nach Paris fahren und hatte es sehr eilig. Am Parkto hielt ein Fremder sie an, der, an einer Kette befestigt, einen Affen auf der Schulter trug. „Ich fahre in Kürze nach Amerika und möchte meine ‚Nana‘ vorübergehend guten Menschen anvertrauen. Könnten Sie ihn nicht behalten?“ Dany lehnte überrascht ab. Was sollte sie mit einem Affen. Sie hatte genug an ihren zahmen Rehen und Wildschweinen und Schwanen. „Behalten Sie Nana wenigstens bis morgen. Ich rufe am Vormittag an.“ Dany behielt ihn — und hat ihn heute noch, den Affen, denn der Fremde rief niemals an. Und sie hat sich an ihre Nana inzwischen so gewöhnt, daß sie sie „für alles Gold der Welt“ nicht mehr hergeben möchte.



JEDER KENNT dieses Schmunzeln, mit dem uns Heinz Rühmann seit vielen Jahren gute Laune macht. („Zwischenlandung in Paris“) (Fotos: Schorchtfilm)

Daphne du Mauriers Großvater

Der Großvater der bekannten Schriftstellerin Daphne du Maurier, George du Maurier, gilt in seiner Heimat als bedeutender Romancier. In Kürze wird der Farbfilm „Svengali“ mit Hildegard Knef in der Hauptrolle bei uns anlaufen, der nach seinem Roman „Tribby“ gedreht wurde.

Die geborenen Schauspieler

Wenn wir Wochenschauaufnahmen aus aller Welt vergleichen, dann erleben wir es immer wieder: die romanischen Völker, vor allem die Franzosen und noch mehr die Italiener, sind geborene Schauspieler. Während bei uns der normale Bürger vor der ihn gerichteten Filmkamera erschrickt, gehemmt lächelt oder gar vor Verlegenheit zu stolpern beginnt, manchmal sogar den ihm bewußt werdenden Mangel an natürlicher Haltung durch Grimassenschnitten übersteigert, verliert der Italiener in den seltensten Fällen sein Selbstbewußtsein. Wir Deutschen sind keine mimischen Naturtalente und wo wir uns bestenfalls als „Laienspieler“ linkisch vor der Kamera bewegen, da bleiben die Italiener unbekümmert, wirklich natürlich und photogen. Kein Wunder also, daß die

italienischen Regisseure nur auf die Straße zu gehen brauchen, um geeignete Darsteller für ihre wirklichkeitsnahen, neo-realistischen Filme zu finden. Die technischen und wirtschaftlichen Nöte der italienischen Filmindustrie in den Nachkriegsjahren mögen dazu beigetragen haben, daß aus dieser Improvisation eine künstlerische Tugend gemacht wurde. Tatsache ist jedenfalls, daß die Rossellini, die Sica, Genina, Latuada usw. mit solch unverfälschten, echten Menschen Filme zu drehen vermochten, die ob ihrer Realistik einen Siegeszug um die Welt antraten und eine neue Epoche des Filmschaffens einleiteten.

Augusto Genina, einer der ältesten und erprobtesten italienischen Regisseure, dokumentiert in seinem jüngsten Werk „Magdalena“ erneut die außergewöhnliche

schauspielerische Befähigung einfacher italienischer Menschen. Der Besonderheit des von ihm für die Filmhandlung gewählten Ortes wegen machte er in zirka 400 italienischen Bergstädtchen Probaufnahmen: die Komparserie aller hätte er gleich am ersten Ort vollzählig vorgefunden. Denn Genina läßt in diesem Film neben seinen großen Hauptdarstellern Martha Toren, Gino Cervi, Charles Vanel und Folco Lulli auch die ganze Dorfbewölkerung mitspielen. Und wie spielt sie mit! Man spürt förmlich, daß jeder Mann und jede Frau mit Leib und Seele bei der Sache sind, ja daß sie den Film selbst völlig vergessen und, gepackt von der ungewöhnlichen Geschichte, mitleben und mithandeln. So gerieten Bilder von geradezu einmaliger Eindringlichkeit und Realistik. Bilder, die einen vergessen lassen, daß sie Film sind, die uns selbst mit hineinziehen in das Geschehen, als seien wir selbst dabei: Alle mal ein Beweis dafür, daß dieser auch vom Thema her erschütternde Film ein starkes Erlebnis auslöst.

Geben wir uns keinen falschen Hoffnungen hin: Solche Filme können in Deutschland nicht gemacht werden. Nicht weil unser Regisseure an Fähigkeiten den italienischen Kollegen nachstehen, sondern weil uns die schauspielerische Begabung der großen Masse fehlt. Der deutsche Film muß und wird seinen eigenen Weg zu einem neuen Stil finden, der gleichwertig neben dem italienischen Neorealismus bestehen kann. Eigenartige Filmstile aber sind einander immer Ergänzung, nicht Konkurrenz.

De Sica dreht Kinderfilm

Eine bisher einzig dastehende Initiative ist von Vittorio de Sica, Cesare Zavattini und Don Gnocchi ergriffen worden. Der Regisseur, der Drehbuchschreiber und zugleich „Vater des Neo-Realismus“ und schließlich jener katholische Geistliche, der die kriegsverwundeten Kinder Italiens betreut, haben sich zusammengetan, um den Film „Die Kinder aller Welt“ zu drehen. De Sica wird Hauptdarsteller und Regisseur in einer Person sein. Zwei italienische Kinder zwischen acht und zehn Jahren werden einen Flug durch alle Länder (diesseits wie jenseits des Eisernen Vorhangs, wie Zavattini betonte) unternehmen und die Freundschaft der ausländischen Kinder suchen, und die Filmkamera wird treulich wiedergeben, was sich während des Freundschafts-Weltfluges abspielt.



EIN SCHACHSPIEL zwischen dem Untersuchungsgefangenen (Heinrich Gröler) und seinem Verteidiger (Willy Birgel), der nicht nur auf dem Brett geschickte Züge macht, sondern dem Gefangenen auch ein wohlbehütetes Geheimnis entlockt. In „Ein Mann vergißt die Liebe“ sieht man außerdem u. a. Annemarie Düringer, Maria Holst und Willi Forst. (Foto: Apollo/Deutsche London)

Heinrich Hauser

Mit den letzten Segelschiffen — Reportagen aus drei Erdteilen

Der 1929 mit dem Gerhart-Hauptmann-Preis ausgezeichnete Schriftsteller Heinrich Hauser (Die letzten Segelschiffe) verstarb im Alter von 54 Jahren.

Er liebte es, seine Sachen zu packen, Abschied zu nehmen, die Eisenbahn oder ein Schiff zu besteigen und durch die Welt zu reisen. Nicht im Geleitzug einer Reisegeleitschiff mit Unterbringung im Hotel erster Kategorie, auch nicht als professioneller Besucher internationaler Tagungen und Kongresse, auch nicht als unverdächtig vagabundierender Weltenbummler, sondern als ein Mann der Feder, der nicht schreiben mochte, ohne etwas gesehen zu haben, der aber auch nichts sah oder erlebte, ohne daß es später wieder in einem seiner Bücher auftauchte.

Heinrich Hauser, der jetzt, erst 54-jährig, verstarb, wurde 1929 bekannt, als sein Roman „Brackwasser“ mit dem Gerhart-Hauptmann-Preis ausgezeichnet wurde. Kurz darauf fuhr er mit dem Segelschiff „Pamir“ nach Chile, und dabei entstand das Buch, das ihm nach dem letzten Krieg, vor allem durch den jüngeren Lesern, Ansehen und Beliebtheit verschaffte, der Reportage-Roman „Die letzten Segelschiffe“. Schon als 17-jähriger Junge war er Kadett in der kaiserlichen Marine gewesen, er verstand sich auf Seefahrt und hatte sein Seefahrtsbuch in der Tasche, so daß er als Matrose anheuern konnte. Die Vertrautheit mit Wind und Wellen gab seinen Büchern eine Frische und Lebendigkeit, wie sie kein Schriftsteller am Schreibtisch erreicht.

Im Auto fuhr er durch die Balkanländer, er reiste über die Weltmeere, ging in Australien an Land und machte sich auf Erkundungsfahrt durch den menschenleeren Kontinent, er wurde im letzten Krieg Farmer in Amerika und baute auf weiten Feldern Mals und durchstreifte auch Kanada. Gleichzeitig war er aber auch immer Schriftsteller, er erregte Aufsehen durch seine Artikelreihen „Hitler versus Germany“ und „The Germans talk back“, die kurz vor der Ka-

pitulation in englischer Sprache erschienen. An der Universität Chicago hielt er Vorlesungen.

1947 zog es Heinrich Hauser wieder nach Deutschland zurück. Eine Zeitlang saß er in der Redaktion des „Stern“, dann fesselte ihn der Neuaufbau der deutschen Produktionsstätten aus Schutt und Asche, und er schrieb Industrie-Reportagen. Er fuhr zu den Fördertürmen des Ruhrgebietes, stand an den Fließbändern von Rüsselsheim und verfolgte den Existenzkampf der Berliner Industrie. Unter seinen letzten Büchern befand sich aber auch wieder ein Seefahrts-Roman, „Nitschewo Armada“, das Schicksal der russischen Flotte im russisch-japanischen Krieg 1905, und eine Schilderung seines Lebens in Amerika „Meine Farm am Mississippi“.

Dänischer Besatzungsfilm

In der Kopenhagener Zeitung „Politiken“ bespricht Harald Engberg den Film, der uns erinnert, wenn wir vergessen haben. Er hat den Titel „Die fünf Jahre“. Das sind die Jahre, in denen Dänemark von deutschen Truppen besetzt war. Dokumentarisch ist mit zum Teil bisher unbekannten Bildern aneinandergereiht, was in diesen fünf schicksalsschweren Jahren Dänemarks in seiner neueren Geschichte sich drinnen und draußen ereignete. Der Zuschauer erlebt noch einmal den Einmarsch der deutschen Truppen, und der Besprecher des Films schreibt: „Andere werden mit Beschämung den Morgen wiedererleben, da die Stadt aus den Betten gerissen wurde und die Besetzung eine Tatsache war, noch bevor sie festgestellt war. Sahen wir so aus an dem Morgen? Diese verwirrten, neugierigen Zuschauer, waren wir das?“

IM TELEGRAMMSTIL

Amateur-Nationalspieler Herbert Schäfer ist mit einem Bänderriss im rechten Knie (Gipsverband) für Wochen außer Gefecht gesetzt, so daß die Aussichten der Sportfreunde Siegen als Westfalen-Vertreter bei der deutschen Meisterschaft beträchtlich gesunken sind.

Der 1. FC Köln kam in einem Spiel unter Flutlicht in Reims gegen den derzeitigen Spitzenreiter der ersten französischen Division, Stade Reims, zu einem beachtlichen 3:1-Sieg.

Ein hervorragendes Spiel lieferte Fritz Walter am Mittwochabend beim Probenspiel der Schweizer A-Auswahl gegen den 1. FC Kaiserslautern, das 3:3 (2:1) unentschieden endete.

Vor 30 000 Zuschauern gewann Wales das letzte Länderspiel der britischen Meisterschaft in Belfast mit 3:2 (2:2) über Irland.

Am vierten Tag des Reitturniers in Nizza gewann der französische Olympiasieger Jonqueres d'Orlola auf Ali Baba das Glücksschicksal um den Preis der Cote d'Azur. Hinter Major Ordovas kam Weltmeister H. G. Winkler auf Gronau auf den dritten Platz.

Rund 20 000 englische Zuschauer erlebten die Vorführungen der Medau-Schule, die jetzt von einer vierwöchigen erfolgreichen Englandreise nach Schloß Hohenfels in Coburg zurückkehrte.

Reiter aus 18 Nationen haben bereits zwei Monate vor Nennschluß ihre Zusagen zum CHIO-Turnier in Aachen gegeben, in dessen Mittelpunkt vom 1. bis 10. Juli das III. Weltchampionat der Springreiter steht.

Die Westdeutsche Zirkusgesellschaft, bisher im Siebengebirge durchgeführte, wird am Wochenende in der Eifel nahe dem Nürburgring als Lauf zur Deutschen Motorrad-Geländemeisterschaft abgewickelt.

Der Deutsche Schwimmverband hat den deutschen Rekord über 400 Meter Krawl mit 4:40,1 Min. durch Manfred Fugger (Herrlingen) am 11. April in Ubach-Palenberg aufgestellt, anerkannt.

Der Verband Deutscher Studentenschaften hat „gesamtdesische Studenten-Sportveranstaltungen“ abgelehnt, weil ein unpolitischer Sportverkehr mit den Studenten der Sowjetzone nicht möglich sei.

24 Nationen im Weltmeisterkampf

Rund um die Weltmeisterschaften der Ringer in Karlsruhe - Das große Fragezeichen: die Russen

Karlsruhe. Einen Tag vor dem Auftakt der bisher größten Ringer-Weltmeisterschaften waren mit Ausnahme der luxemburgischen und persischen, die am Dienstag zur Überraschung des Organisations-Komitees telegraphisch die Entsendung von vier Ringern angekündigt, die Mannschaften der 24 teilnehmenden Verbände in Karlsruhe eingetroffen. Die Nachricht des Iran hat beim Deutschen Athleten-Bund viel Freude ausgelöst, da die Perser auf den letzten Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen ausgezeichnete Abschneiden und bei den Freistil-Titelkämpfen 1954 in Tokio zwei Weltmeister stellten.

Die Teilnehmer und Funktionäre, zum Teil in einheitlichen Anzügen, finden im Straßenbild Karlsruhes zwar besondere Beachtung, aber von einem „Weltmeisterschafts-Fieber“ ist nichts zu spüren. Während die Delegierten von fast zwei Dutzend Ländern in der Sportschule Schöneck zum FILA-Kongress zusammentraten, glich die Schwarzwalddomäne noch einer großen Handwerkerzunft, und die Reklame-Aufbauten für die Gastwirtschaft, die fast den Weg in die schmucke Halle versperrten, ließen die Ringer-Weltmeisterschaft beinahe vergessen.

Földeak mit Wunschstaffel

Um so geschäftiger war das Treiben hinter den Kulissen. Deutschlands Trainer Jean Földeak konnte nun doch mit seiner Wunschstaffel antreten, da die Verletzungen von Dietrich und Höbenberger und auch die Angina von Schmittner rechtzeitig auskuriert wurden. 48 Stunden vor dem Auftakt ließ Földeak den durch eine Penicillin-Kur behandelten Schmittner gegen den schnell als Ersatzmann herbeigerufenen Leichtgewichtskämpfer Heller (Hof) einen Ausscheidungskampf bestreiten, den der Aschaffener Junorenmeister glatt gewann.

So wird Deutschland also durch Hein Weber (Aalen), Karl Ditter (Darmstadt), Josef Höbenberger (Dortmund), Otto Schmittner (Aschaffenburg), Anton Mackowiak, Horst Heß (beide Dortmund), Fritz Dierschel (Kellheim) und Winfried Dietrich (Schifferstadt) vertreten. Das harte Training, das ganz auf die Meisterschaft abgestimmt war, ließ Földeak das Ende der Titelkämpfe abklingen. Das letzte Augenmerk galt dem Senioren Heini Weber und Anton Mackowiak hatten einige Kilogramm abzutrainieren.

Sauna bei Sonnenaufgang

Die Sorgen des Gewichtsmachens bedrückten nahezu alle Staffeln. Jeder Trainer kennt seine eigenen Methoden. So mußten die

Griechen schon bei Sonnenaufgang zur Sauna marschieren, um die überflüssigen Pfunde abzuschnitzen. Viele Ringer halten nichts von derart radikalen Methoden. Sie ziehen Weidlauf und Gymnastik vor. Aber in den letzten Stunden vor dem offiziellen Wiegen nahm die Zahl der „Robkuren“ zu.

Auch in Karlsruhe bildeten die Russen das große Fragezeichen. 23 Ringer, also nahezu die komplette Mannschaft, mit fünf Titelverteidigern und vier Olympiasiegern bezogen im Hotel Prinz Luitpold und nicht in dem zugewiesenen Hotel in der Vorstadt Mühlburg ihr Quartier. Das Rätselraten um die end-

gültige Staffeln der Russen wurde erst beim Wiegen gelöst. Ob sich Delegationschef Smolin noch an sein Wort erinnerte, keinen Titelverteidiger einsetzen zu wollen?

G. Sch.

Es steht nunmehr fest, daß die Europameisterschaften der Amateurboxer vom 27. Mai bis 5. Juni im Berliner Sportpalast mit 26 teilnehmenden Verbänden eine Rekordbesetzung erhalten. Von allen der AIBA angeschlossen Nationen hat lediglich Norwegen eine Absage erteilt.

Eine Fernsehübertragung in acht Länder ist vom Spiel Großbritannien-Kontinent geplant, das am 13. August in Belfast anläßlich des 75jährigen Bestehens des nordischen Fußballverbandes stattfinden soll. Neben Großbritannien sind Frankreich, Deutschland, Italien, Holland, Belgien, Dänemark und die Schweiz an der Übertragung interessiert.

Turnerinnen-Nachwuchs drängt

Schafft Irma Walther die zwölfte Deutsche Meisterschaft?

Bochum. Die Kunstturnmeisterschaften der Frauen am Wochenende der Bochumer Nord-Süd-Halle, 14 Tage vor den Titelkämpfen der Turner, erhalten in diesem Jahre besonders im Achtkampf ihren Spannungsgewinn durch das Duell „Alt“ gegen „Jung“. Die große Frage bleibt, ob es die ehemalige deutsche Meisterin Irma Walther-Dumsky zum zwölften Male schafft, oder ob der Nachwuchs tatsächlich so stark geworden ist, wie es den Anschein hat. Die 34-jährige Nürnbergerin kann sich mit ihrer Routine und ihrem unbestreitbaren Können, das ihr noch in Helsinki bei den Olympischen Spielen den besten dritten Platz als 24. einbrachte, an einem guten Tage selbst gegen Brian, Nocke, Krutmeier und Eggert durchsetzen.

Die Ausschreibung mit Pflichtübungen im Langpferdsprung am Stufenbaren, Boden, an den Schaukeln und in der Gymnastik mit Ball und Handgerät, die Kürübung am Parallel-Barren und der Pflicht-Pferdsprung zeigen deutlich, daß die Nürnbergerin mit ihrer Erfahrung in der Pflicht eine echte

Chance hat. Die 24jährige Ursula Brian (Mosbach) zeigte mit ihrem Titelgewinn bei den deutschen Hochschulmeisterschaften, wie sehr sie sich verbessert hat. Zusammen mit Krutmeier, ebenso wie die stark nach vorne gekommene Lübeckerin Armgard Eggert erst 20 Jahre, und der 23jährigen Thea Nocke (Vohwinkel) hat sie erste Ausreiterinnen. Können dazu noch Doris Bethe und Irmlind Lücke starten, dürfte der Ansturm der Jugend für die Titelverteidigerin zu stark werden. Die Pirmasenserin Loni Kienapfel ist mit 34 Jahren wohl die älteste Teilnehmerin im Gymnastik-Vierkampf. Ihr eindrucksvoller Sieg bei den Landesmeisterschaften erhöht jedoch ihre Favoritenstellung in der „Deutschen“.

Das internationale Radballturnier in Kulmbach sah das deutsche Meisterpaar Gebrüder Pense (Kulmbach) mit 5:1 Punkten als Sieger vor Leipzig und St. Gallen.

Titelkämpfe der Fechter:

Westfälische Einzelmeisterschaften

Dortmund. In der Eintrachthalle tragen die Fechter am kommenden Samstag und Sonntag ihre Westfälischen Einzelmeisterschaften im Herrenflorett und Säbel aus. Die Teilnehmer für diese Meisterschaftskämpfe qualifizierten sich bereits in den Ausschreibungen der einzelnen Gaugruppen. Die Hammer Fechter, von denen Strattmann und Kramer im letzten Jahr zur Landessonderklasse gehörten, haben in diesem Jahr bei den Meisterschaften wieder berechnete Aussichten. Allerdings dürfte der Jugendfechter Friedel Rammelmann doch noch nicht über die genügende Erfahrung verfügen, um als Endrundenteilnehmer in Frage zu kommen. Da gegen darf man Strattmann und Kramer auf jeden Fall in beiden Waffen unter den Endrundenteilnehmern erwarten. Zu den Teilnehmern gehören auch einige Bundeskader, klassifizierter, wie z. B. Günther Strattmann, der früher auch im Hammer gehörte, heute aber für die Fechtportgemeinschaft Iserlohn antritt. Aller Voraussicht nach wird die Endrunde im Herrenflorett wohl folgendermaßen zusammensetzen: Happel, Zimmermann, Burisch, G. Strattmann (Iserlohn), Kramer, W. Strattmann (Hamm), Klügge und Bosse (Dortmund), Valerius (Münster) und Pfeiffer (Hagen). Die Säbelrunde dürfte folgende Fechter unter sich ausmachen: G. Strattmann, Burisch, Happel (Iserlohn), Kramer, W. Strattmann (Hamm), Klügge und Bosse (Dortmund), Finger (Bochum) und Nord (Bielefeld).

Nur noch ein Paar

Von den Tischtennis-Weltmeisterschaften

Utrecht. Am ersten Tag der Einzel- und Doppelwettkämpfe bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften in der Bernhardhalle in Utrecht schieden im gemischten Doppel mit Ausnahme von Giesler-Haft/Schneider (Erfurt/Mühlhausen) alle übrigen deutschen Paare aus. Besonders Pech hatten Hanne Schlaw-Imlau/Conny Freundorfer (Lübeck/Schlaf-Imlau/Conny Freundorfer, Aigner München), die bereits in der ersten Runde auf die letztjährigen internationalen deutschen Meister Watanabe/Ogimura (Japan) trafen und sich mit 15:21, 13:21 geschlagen beugen mußten.

Die Mannschaftskämpfe sind beendet. Im Swaythling-Pokal der Herren siegte der Titelverteidiger Japan über die Tschechoslowakei 5:3. Vorher hatte Japan in einem dramatischen Kampf die Ungarn mit 5:4 aus dem Wettbewerb geworfen. Den Corbillion-Pokal der Damen gewann Rumänien gegen England 3:2.

Amateur-Fußball nicht Nebensache!

DFB ist der größte Amateur-Fußballverband der Welt

Frankfurt (Main). Seit der Einführung des Vertragsspielerturns im deutschen Fußballsport wandte sich das Interesse der Öffentlichkeit den Meisterschaftsspielen dieser Spitzengruppe zu. Der Deutsche Fußball-Bund, der rund 13 000 Fußballvereine mit 55 000 Mannschaften umfaßt, bemüht sich, dem Amateurfußball ein gleich starkes Ansehen zu verschaffen, wie es der Vertragsspielerfußball genießt. Darum krönte er die Meisterschaftsspiele seiner 15 Landesverbände mit der Durchführung der Endspiele um den Titel eines Deutschen Amateur-Fußballmeisters.

Bisher ist dieser Titel viermal vergeben worden. Der Wettbewerb hat aber keine volle Befriedigung geweckt, weil sich die Amateur-Landesverbände meist zum Teil nicht beteiligten, sondern versuchten, in die zweite Vertragsliga aufzusteigen. Diesen Zustand will der DFB beseitigen. Es wird deshalb dem Bundestag am 30. Juli in Berlin ein Antrag vorliegen, nur die Meister der Regionalverbände und von Berlin zu den Endspielen antreten zu lassen. Bei einer Koppelung der Endspiele mit den Aufstiegsspielen in den Verbänden sollte eine Möglichkeit finden lassen, den Endspielen um die Deutsche Amateur-Fußballmeisterschaft einen weit stärkeren sportlichen Wert zu geben als bisher. Als größter Amateur-Fußballverband der Welt sieht er den DFB als seine vornehmste Aufgabe an, den Amateurgedanken stärksten zu fördern.

Für das laufende Spieljahr gilt noch das Spielsystem der letzten Jahre. Die Meisterschaft der Teilnehmer ist auf den 1. Mai gesetzt. Die Endrundenspiele beginnen am 2. Mai mit folgender Gruppeneinteilung:

Gruppe A: Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen. Gruppe B: Westfalen, Niederrhein, Mittelrhein, Berlin. Gruppe C: Hessen, Rheinland, Südwest, Nordbaden. Gruppe D: Württemberg, Bayern, Südbaden.

Zwölf Städte werden sich am Messestadion Cup im Fußball beteiligen, der im Herbst 1955 gestartet wird und sich über zwei Jahre erstreckt. Auf der Gründungsversammlung in Basel wurde die Gruppeneinteilung wie folgt vorgenommen: 1. Barcelona, Wien, Kopenhagen; 2. London, Frankfurt (Main), Basel; 3. Mailand, Birmingham, Agram; 4. Stockholm, Lausanne, Leipzig.

Das ursprünglich für den 17. April auf der Südschleife des Nürburgrings vorgesehene ADAC-Nachwuchsfahrer-Rennen wurde endgültig auf den 10. Juli verlegt. Am den Start auf der 7,741 km langen Strecke gehen sämtliche Motorradklassen sowie die Grand-Tourisme-Wagen bis 1300 und 1600 ccm.

Die erfolgreichen Torjäger

Otti Meyer vergrößert Vorsprung

Düsseldorf. In der Liste der erfolgreichsten Torjäger hat der Mannheimer Otti Meyer beste Aussichten, die Führung bis zum Ende der Meisterschaft zu behaupten. Beim 7:2 des VfR über die SpVg Fürth war der schußstarke Mittelstürmer dreimal erfolgreich. Mit 34 Treffern liegt Meyer nunmehr fünf Tore günstiger als seine stärksten Verfolger, Uwe Seeler und Schlegel (beide Hamburger SV). Schlegel, der beim 2:2 des HSV in Bremerhaven einmal erfolgreich war, schloß in der Nord-Spitzengruppe zu dem bisher allein führenden Uwe Seeler auf. Die Spitzengruppen der einzelnen Ligen:

Nord: Uwe Seeler, Schlegel (beide HSV) je 29; Erb (Altona 93) 28; Preuß (Werder Bremen) 19; Stürmer (HSV), Mokross (Bremerhaven 93) je 18.

West: Lorenz (Preußen Dellbrück) 22; Isklar (RW Essen) 20; Gerritsen (Preußen Münster) 18; K. Gramming (Fortuna Düsseldorf), Preißler (Borussia Dortmund) je 17; Grandt (Westfalia Herne) 16.

Südwest: Martin (1. FC Saarbrücken) 26; Seht (Wormatia Worms) 23; Wenzel (1. FC Kaiserslautern) 22; Warth (TuS Neuendorf) 21. Süd: Meyer (VfR Mannheim) 34; Grziwot (SSV Reutlingen) 19; Schade (1. FC Nürnberg) 18; Schuller (BC Augsburg) 17; Preisendorfer (Offenbacher Kickers), Siebert (Hessen Kassel), Strittmatter (Karlsruher SC) je 16.

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Ruhrindustrie überall erfolgreich

Umsatzsteigerung weit über dem Landesdurchschnitt - Rationalisierungserfolge zeigen sich an

Dortmund. Wesentlich stärker als im Landesdurchschnitt hat sich der Industrieumsatz des Ruhrgebiets in den letzten vier Jahren entwickelt. Setzt man für das Jahr 1951 den Wert 100, so ergibt sich für 1954 ein Index von 142 gegen 126,6 im Landesmittel. Nur der Kammerbezirk Düsseldorf konnte seinen Umsatz noch etwas mehr, nämlich auf 144 steigern.

Die Gemeinsame Statistische Stelle Dortmund hat Daten über die Industrieentwicklung in diesem Zeitraum des wirtschaftlichen Aufbaues zusammengetragen, aus denen man interessante Schlüsse ziehen kann. Als Ruhrgebiet sind dabei die Kammerbezirke Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und die Vestische Gruppe der IHK Münster verstanden. Außer Betracht blieben der Bergbau und die Bauminindustrie. Es ergeben sich folgende Wachstumsmerkmale:

Die Zahl der Beschäftigten hat im Ruhrgebiet nicht ganz im gleichen Maße zugenommen wie im Landesdurchschnitt, die Lohnsumme dagegen ist merklich stärker angestiegen. Daraus läßt sich folgern, daß sich das Durchschnittseinkommen des Beschäftigten in der Industrie des Reviers kräftiger verbessert hat als in Nordrhein-Westfalen insgesamt.

Noch auffälliger ist die Verbesserung des Umsatzes im Verhältnis zur Zahl der Beschäftigten und der geleisteten Arbeitsstunden. Man geht unter guten Teil einen Erfolg der Rationalisierung seit, die vor allem in der Eisen schaffenden und verarbeitenden Industrie in letzter Zeit fortgeschritten ist.

Innerhalb des Ruhrgebiets verlief die Entwicklung nicht gleichmäßig. Für die einzelnen Kammerbezirke des Reviers, denen wir hier noch den Bezirk Hagen zuordnen, ergeben sich die nachstehenden Veränderungen nach dem Stand des Jahres 1954 im Vergleich zu 1951:

Am stärksten hat sich die Industrie im Dortmunder Kammerbezirk entwickelt, stärker auch als in den übrigen Wirtschaftsgebieten von Nordrhein-Westfalen. Hier und in Bochum haben sich auch die Umsätze im Vergleich zum Aufwand an Arbeitsstunden

ten des Landes im Gesamtvolumen des Auslandsatzes an der Spitze

Photochemie in scharfem Wettbewerb

Düsseldorf. Die westdeutsche Photochemie steht in scharfem Wettbewerb mit ausländischen Erzeugnissen. Die westdeutsche Ausfuhr photochemischer Erzeugnisse erbrachte im Jahre 1954 einen Erlös von rund 40,7 Mill. DM. Dieses relativ günstige Ergebnis, das um rund 40 Prozent über dem Vorjahresexport liegt, ist in erster Linie den intensiven Bemühungen der Industrie um die Ausweitung des Absatzgebietes im europäischen Wirtschaftsraum und auch in Übersee zu verdanken. Der Zwang, den Auslandsatz zu erhöhen, war um so größer, als der Inlandmarkt wegen der großzügigen Liberalisierung der westdeutschen Einfuhren in zunehmendem Maße von photochemischen Erzeugnissen ausländischer Herkunft überschwemmt wird.

Eier werden billiger

Weiterer Preisrückgang erwartet / Konsum kann Angebot nicht aufnehmen

Münster. Wie die Marktabteilung der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe mitteilt, sucht eine starke Eierproduktion in der ganz Westeuropäer Absatzmöglichkeiten in der Bundesrepublik zu. In letzter Zeit ständig anwachsende Produktion der deutschen Produktion steigt weiter an, wird aber hauptsächlich im Erzeuger-Verbraucher-Direktverkehr und in Landläden abgesetzt.

In den Industriestädten herrscht Auslandsware vorerst wieder vor. Zuführen aus Jugoslawien, Polen, Ungarn und Bulgarien steigen ständig. Dispositionen des Handels sind sehr schwierig. Allgemeine Abwärtsbewegung der Preise wird erwartet. Der Konsum ist lebhaft, vermag aber das reiche Angebot nicht aufzunehmen.

Die Kennzeichnungsstellen zählten 14-15 Pf über ihre Sammler bei Abnahme ab Hof. Raum Warburg 13 Pf. Im Erzeuger-Verbraucher-Direktverkehr haben sich die Preise weiter ausgedehnt. Für Eier etwa der Größenklasse B werden 18-20 Pf. für unsortierte größere Ware 22 Pf. erreicht. An den Wochenmärkten wurden folgende

Preise beobachtet: Deutsche Ware: S = 22, A = 21, B = 20, C = 19, D = 17. Ausländische Ware: 0 = 22-23, 1 = 21-22, 2 = 20-21, 3 = 19-20, 4 = 18-19, 5 = 16-17. Entener: 19-20 Pf. Preise in den Großfilialen je 10 Stück in DM: S = 2,05-2,10, A = 1,85-2,00, B = 1,75-1,90, C = 1,65-1,75.

Steigende Kartoffel-Nachfrage

Dortmund. Für Speisekartoffeln weiter ansteigende Nachfrage. Zuführen hauptsächlich aus Niedersachsen, aber auch in westfälischen Erzeugergebieten sind Aufkäufer tätig. Im übrigen westfälischen Raum findet das geringe Erzeugerangebot meistens Absatz über Lkw-Transporte und Käufe ab Hof. In einigen westfälischen Bedarfsgebieten sind die Zuführen zu Ende der Berichtswerte stärker und die Preissteigerung abgeschwächt.

Die gute Beschäftigungslage im Stahlbau wird durch Versorgungsschwierigkeiten behindert. Durch die Verwendung von Konverterstahl an Stelle von Thomasstahl erhöhen sich die Kosten für den Stahlbau um 1 Prozent.

Gutes Ergebnis der Frankfurter Rauchwarenmesse

Frankfurt (Main). Die siebente Frankfurter Rauchwarenmesse, die am Dienstag nach vierjähriger Dauer zu Ende ging, hat den Ausstellern im ganzen ein gutes geschäftliches Ergebnis gebracht, teilweise wurden die Erwartungen, obwohl das Geschäft noch überhitzt, obwohl das Geschäft bereits in den letzten Monaten recht gut gewesen war. In Ausstellerkreisen findet man in diesem Messeergebnis die durch die allgemeine Wirtschaftskonjunktur bedingte Erhöhung des Lebensstandards bestätigt. Die Messe wurde von 8000 Einkäufern besucht. Unter den 500 Ausländern waren recht bedeutende Kaufinteressenten.

Für neue Exporte nach Jugoslawien kann mit der Erteilung von Buchungsbearbeitungen frühestens im August gerechnet werden. Voraussetzung ist, daß sich die jugoslawischen Lieferungen nach der Bundesrepublik nicht wesentlich erhöhen.

Rheinisch-Westfälische Börse

Kurse vom 21. April 1955

Industrie-Aktien	Kaufhof 300 G
AEF 270 1/2 bz	Klöckner-W. 175 bz G
Altenessen 157 bz	Mannesmann 187 bz
Bad. Anilin 280 1/2 G	Balken 214 G
Baldke 214 G	Rhein. Röhren 250 bz
BMW 186 bz	Rheinpreußen 175 bz
Bergb. N. Bofm. 154 1/2 bz	Rheinland 110 bz
Bergw. Köln-W. 165 1/2 bz	Rh.-W. Eis. 208 bz G
Beton & Monier 238 G	REW 277 bz G
Bosw. & Knauer 194 Br	Ruhrstahl 237 1/2 bz
Buderus 218 bz	Salzdetfurth 268 bz
Burbach Kall 202 bz	Siem. & Halske 232 bz G
Cassella 341 bz	Stahlw. Südwestf. 190 bz
Daimler 344 bz G	Ver. Dt. Nickel 233 bz
Demag 285 bz	Wasserr. Gels. 237 bz
Dt. Conti Gas 284 bz G	Wintershall 270 1/2 bz
Dt. Edelstahl 207 1/2 bz	Zeisswerk 204 1/2 bz
Dt. Erdöl 182 bz	
Dortm. Hörde 144 1/2 bz	
Dtm. Akt.-Br. 200 bz G	
Dtm. Ritter-Br. 350 bz G	
Dtm. Union 280 bz G	
Dynamit Nobel 280 G	
Ess. Steinkohle 180 G	
Farben Bayer 284 bz	
F. G. Farb. Liq. 42 1/2 bz	
Felsenberg 156 bz	
Goldschmidt 183 1/2 bz	
GuDahl Witten 240 bz	
GHH Aktienverein -	
Hamb. Bergb. 152 bz	
Harp. Berg 152 bz	
Heinrich Bergb. 135 bz	
Hochstift 197 bz	
Höcherl-Farb. 240 bz	
Hoesch 169 1/2 bz	
Karstadt 255 1/2 G	

DM-West - DM-Ost

Frankfurt/Main. Die Wechselstuben kaufen 100 DM-Ost für 100 DM-West und verkaufen 100 DM-Ost für 98,25 DM-West.

Spül
REI
spült blitzblank
für 30 Pfg.
einen ganzen Monat lang

Gebrauchtwagen-Schau

Am Freitag, dem 22., und Samstag, dem 23. April, auf unserem Betriebsgelände. Unter anderem stehen bei günstigen Finanzierungsmöglichkeiten zum Verkauf:

- 4 VW-Export, synchr.
- 1 VW-Standard
- 1 Opel-Rekord / 53
- 1 Opel-Olympia / 52
- 1 Opel-Olympia / 49
- 2 Ford-Taunus / 49 und / 50
- 1 Mercedes 170 Da.
- 1 NSU-Fiat-Limousine 4türig, 1400 / 53
- 2 Borgward-Hansa 1500 / 50
- 3 Borgward 1 1/4 t Pritschenwagen
- 1 Borgward 1 1/2 t Diesel Pritsche/54
- 1 Opel-Blitz 1 1/4 t Pritschenwagen
- 1 Gmc-Nordap, 3-Achser / 54
- 1 DKW-Kastenwagen 2 1/4 t
- 1 Tempo-Matador 1000 / 53 (Kleinbus-Kombi)
- 1 Ford-Taunus-Kastenwagen / 49

Grebe-Schmidt

Automobile

Siegen, Siegstraße 27
Telefon 1047/48

Einladung

Wenn Sie sich rechtzeitig billiges Baugeld und beträchtliche Steuerersparnisse sichern wollen, dann besuchen Sie unsere

Eigenheim-Schau

In Würdinghausen

Im Gasthof Liese, Inh. Bövingloh am Sonntag, dem 24. April 1955 von 10 bis 18 Uhr geöffnet

Wir finanzieren Ihr Bauvorhaben. Sie finden auch Rat, Auskunft und reiches Anschauungsmaterial.

Deutschlands größte Bauparkasse

GdF Wüstenrot
Ludwigshafen/Würt.

Bezirksvorsteher Neu, Olpe
Blögstraße 27 - Telefon 1308

Mach' Dir nichts draus:
rauch Dir eine
Goldhut-Zigarette
rein und so bekömmlich.

Edeka SONDER ANGEBOT

Fetter USA-Spock geräuchert	500 g	1,18
Deutscher Delikatess-Rückenspeck geräuchert	500 g	1,98
Braunsch. Mettwurst streichfähig	500 g	2,60
Apfelsaft, naturrein 1/2 Flasche ohne Glas		0,45
Edeka-Emmentaler Blockkäse 45% ₀	100 g	0,48
Speiseöl in 0,390 Ltr.-Dosen	Dose	0,88

Lebensmittel vom EDEKA Kaufmann

Punktal rasiert - Gut rasiert

Der Schuh

der hält — paßt und gefällt

heißt

SALAMANDER

— für wenig Geld —



Damen-Perlon-Strümpfe

I. Wahl ab DM 3,90

Schuhhaus **Henostebeck**
OLPE und ATTENDORN

Seit 50 Jahren das Fachgeschäft für gute Schuhe

Geschäftseröffnung

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in Drolshagen ein

Dachdeckereigenschaft

Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft prompt und reell zu bedienen.

Otto Sondermann

Dachdeckermeister
Drolshagen - Vor der Scheibe
Ruf Olpe 7275



Wenn man
3 erwachsene
Töchter hat...

und als Mutter selbst noch manchen bescheidenen Wunsch, dann muß man sein Geld gut einteilen. — — —

Nutzen Sie die Chancen, die Ihnen unser Haus bietet, dann kaufen Sie vorteilhaft alles das, was Sie und Ihre Töchter an Kleidung benötigen.

a. Holterhoff *Föhne Olpe*

DÜSSELDORF · BUN.-CHARLOTTENBURG · BUN.-NEUKÖLN · BOCHUM · BRAUNSCHWEIG · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A.M. · HAGEN · HAMBURG · HGB.-ALTONA · HGB.-BARMBEK · HANNOVER · KÖLN · MANNHEIM · MÜNCHEN · W.-BADEN · W.-GIESFELD



Qualität und Eleganz vereinen sich in dem einreihigen Sacco-Anzug, Marke »formtreu« in vielen modischen Farben. Der sommerliche Stoff (460 g Metergewicht) ist reine Import-Wolle. Auch als Zweireiher vorrätig nur **79⁵⁰**

Eine Spitzenleistung ist dieser einreihige Sacco-Anzug. Das hochporöse Material - **reinwollenes Kammgarn** - macht ihn mit seinem Metergewicht von nur 450 - 470 g zum idealen Sommeranzug. Er ist ein »formtreu« bester Paßform und Verarbeitung. In aktuellen Farben, auch zweireihig vorrätig nur **119-**

Ihre Drucksachen

sind das Spiegelbild Ihres Unternehmens!

Wir
drucken
alles

VERLAGSANSTALT

F. X. RUEGENBERG

BUCHDRUCKEREI UND ZEITUNGS-VERLAG

OLPE FRANKFURTER STRASSE 16
FERNSPRECHER Nr. 251/252

